



Album

Manuscript 173 von unserer lieben Lady Maria
Erfurt

Hs-Sg Sg 173

am 31. 1. 1988 in Erf./Eschborn erworben



2,06

Philadelphia
1844.

Leuf Motta sub' uf und fied' uf:

" Sei glücklich und vergiß mich nicht."

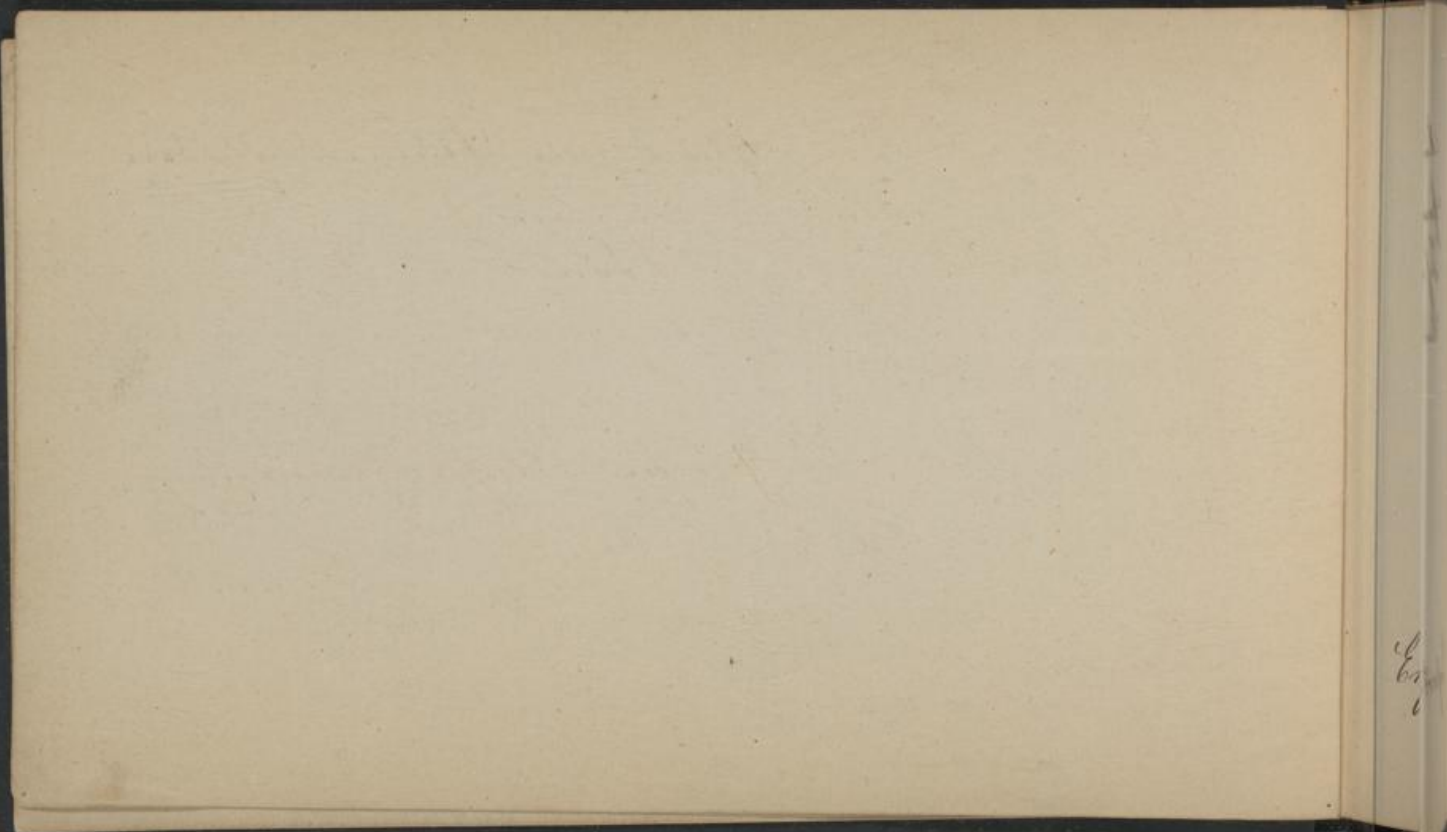
Diese wenigen Worte habe Maria mir an

dieses Mal mitgebracht

und sie sind mir sehr lieb

Elisabeth von Stein.

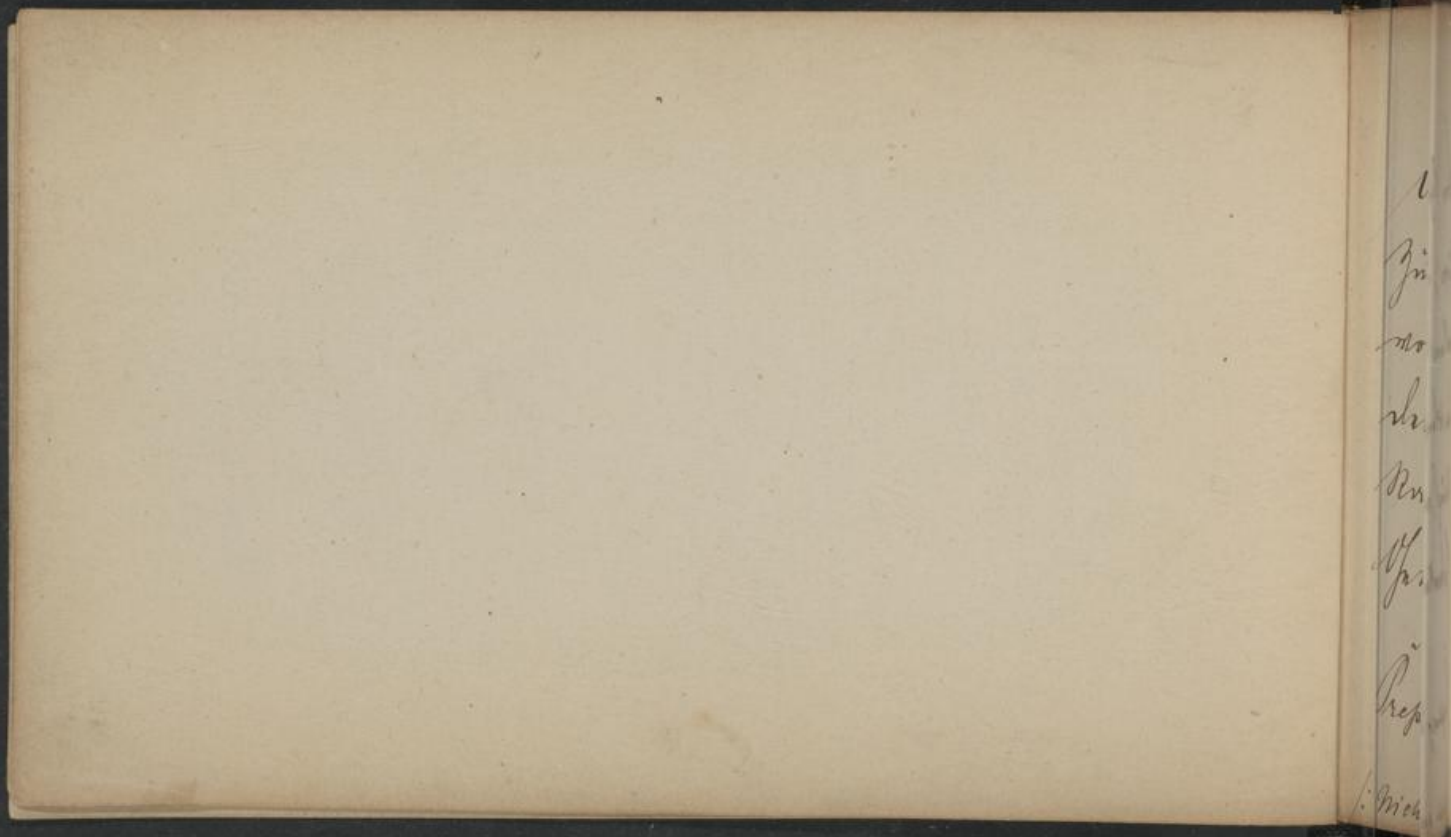
Dankungen den 17/8.
1844.



Könnt ich das Glück wie Blumen finden
Garnist du fallest glücklich ein
Sich wolle dir ganze Kränze winden
Und meine Liebe mit hinein.

Zur freundlichen Erinnerung
an Deine Freundin
M. Paschke.

Erfurt d. 5. d. 48.



l
Zi
no
de
Den
H
Prep
Mich

Die Besenzeit ist nicht eine gewisse form gemessen
 Züge; ist meistens unter Besenzeit diesen verstanden,
 wollen Reiz, stufen einfluss, welches in dem herten
 des kanten und in einem stufe einen so hohen
 Reiz und stufen löst und so köpliche Trännen!
 Gedanken die menschlich freundlich

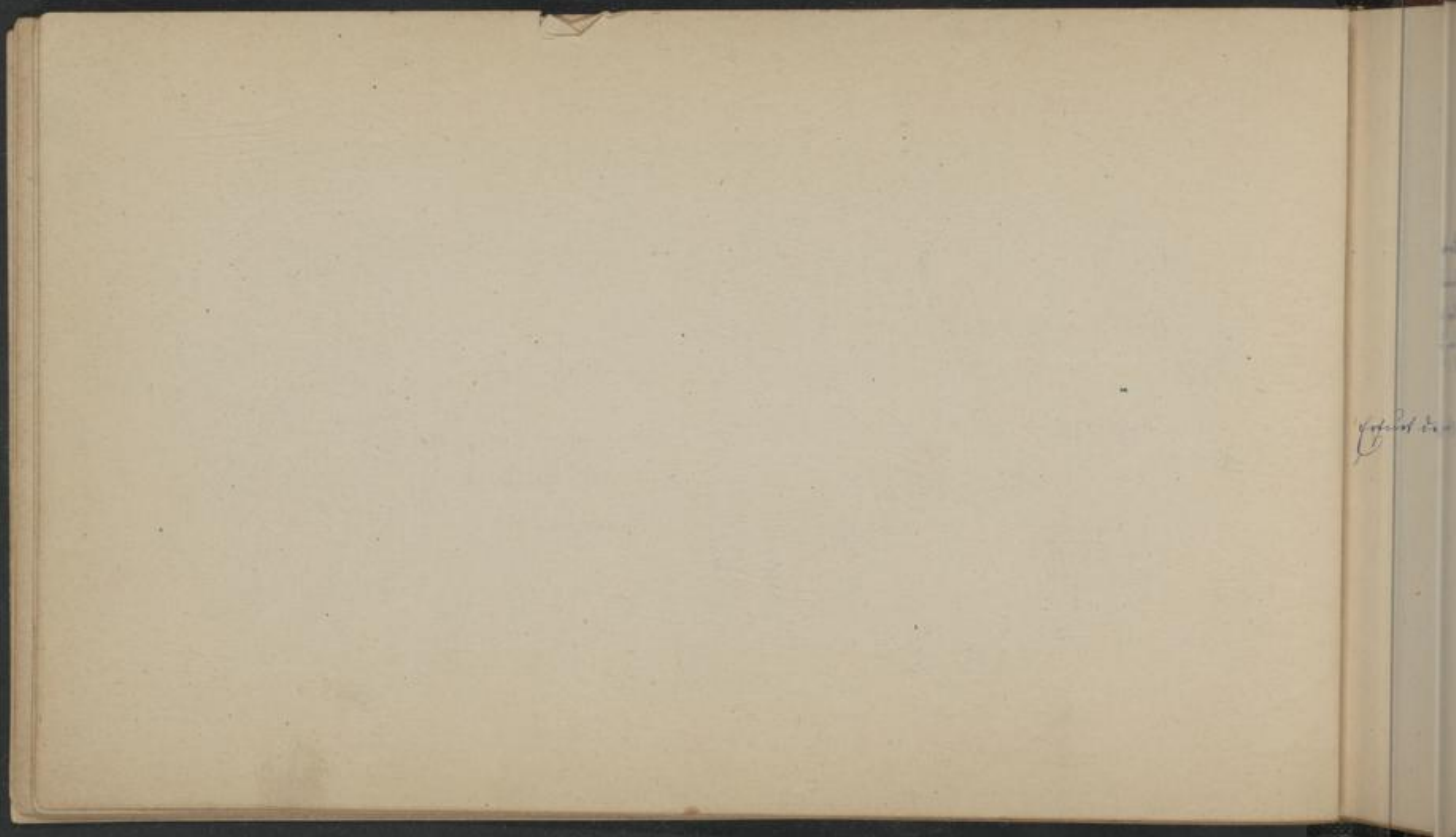
Preßburg 20. IV. 51.

Thronvergebener Veto Hiltzprand

/: Nichts sagt auch etwas: /

Für ein solches Gemüth ist es ein göttliches Geschick, es
 zu haben und wissen, was es ist, und nicht zu weichen
 in dieser Welt der Sünde, daß sie die Aufsicht über
 dieser nicht zu verlieren läßt, wie auch die
 Götter, sondern immer darauf zu bestehen, wie die
 Welt, wie wir sind in der Welt, durch unsern
 Willen. - So haben wir eine solche Freiheit, wie wir
 wollen, wir sind bei Herrn, wie wir sind, und
 sind, wie wir sind, mit der Herrlichkeit
 Dresden am 6. Juli 1887.

O. Fr. Hoffmann



Was ist das Beste der Welt,
 Jemand kommt die Zukunft zu begreifen,
 Was schnell ist das Gut zu verlieren,
 Was still steht die Augen zu schenken.

Leipzig den 13ten Februar 1879.

Ihre freundliche Erinnerung
 an meine Studienreise
 kann ich Ihnen
 danken

Willeh' die daser mir Gedicht -
Sinnlich die mein' geist' Gedichte,
Ist man immer das die die,
Ist Gedicht die die das die,
Ist das die die die die die die,
Ist die die die die die die die die,
Ist die die die die die die die die,
Ist die die die die die die die die,
Ist die die die die die die die die,
Ist die die die die die die die die,

Ihre Erinnerung an die Befreiung
24 Jul 1883.

63
S¹²
7

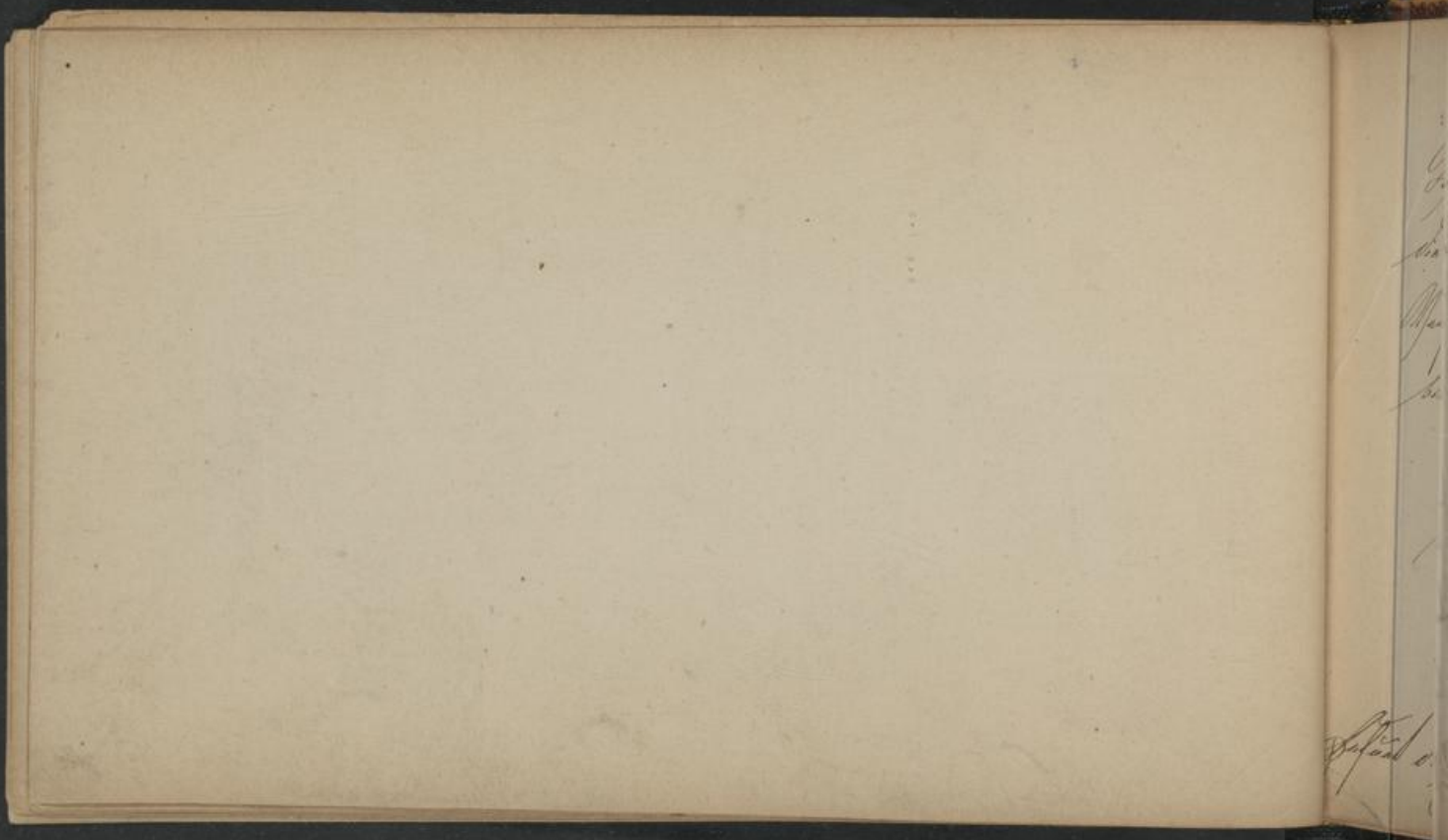
Lass dein Heilgen glück,
Lass dein Heilgen glück,
Lass dein Heilgen glück,
Lass dein Heilgen glück.

Childhood is the bough, where slumbered,
 Birds and blossoms many numbered;-
 Age, that bough with snows encumbered.

Bear a lily in thy hand;
 Gales of brass cannot withstand
 One touch of that magic wand.

Bear through sorrow, wrong, and truth,
 In thy heart the dew of youth,
 On thy lips the smile of truth.

In remembrance of
 your friend, Eliza Loring,
 Oxford, Dec. 29.th 1877.



Hoffen und Glauben sind die zwei wichtigsten Säulen des Lebens,
 die uns die Kraft geben, die Schwierigkeiten zu überwinden. Die
 Hoffen soll erhaben und rein sein, die Glauben aber soll
 klug und fest sein.

Die Kunst, die Welt zu verstehen, ist keine Wissenschaft, sondern eine Kunst,
 die sich durch die Erfahrung erlernt. Die Kunst, die Welt zu verstehen,
 ist glücklicher als alle Wissenschaften.
 August 1. 1778.

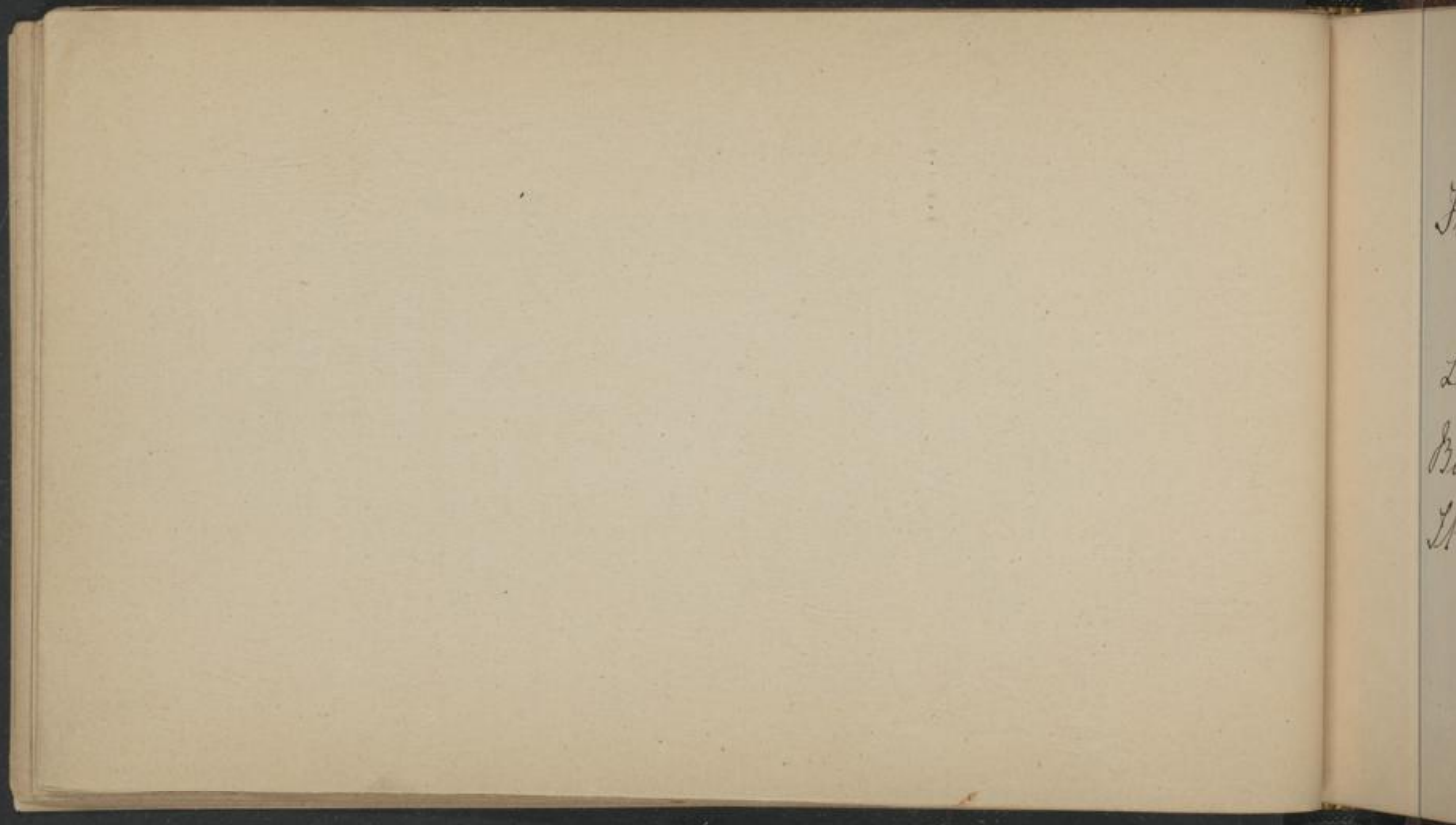
Von Herrn Dr. Johann Adam Reiter

Copy
Law 10
187

Die Erd' ist schon genug dem Himmel zu
 weisuchen:
 Du zu weythen ist nicht schon genug
 ists Gucken. (Pücker)

Erfurt,
 am 16. April
 1878.

Zur Erinnerung an Herrn
 1878 n. an Herrn Hof
 Lubinda Luise Fleischmann



F
L
B
M

Friendship.

Friendship, contracted with the wicked,
 Decreases from hour to hour,
 Like the early shadow of the morning;
 But if friendship be formed with the virtuous,
 It will increase like the shadow of the evening,
 Till the sun of life shall set.

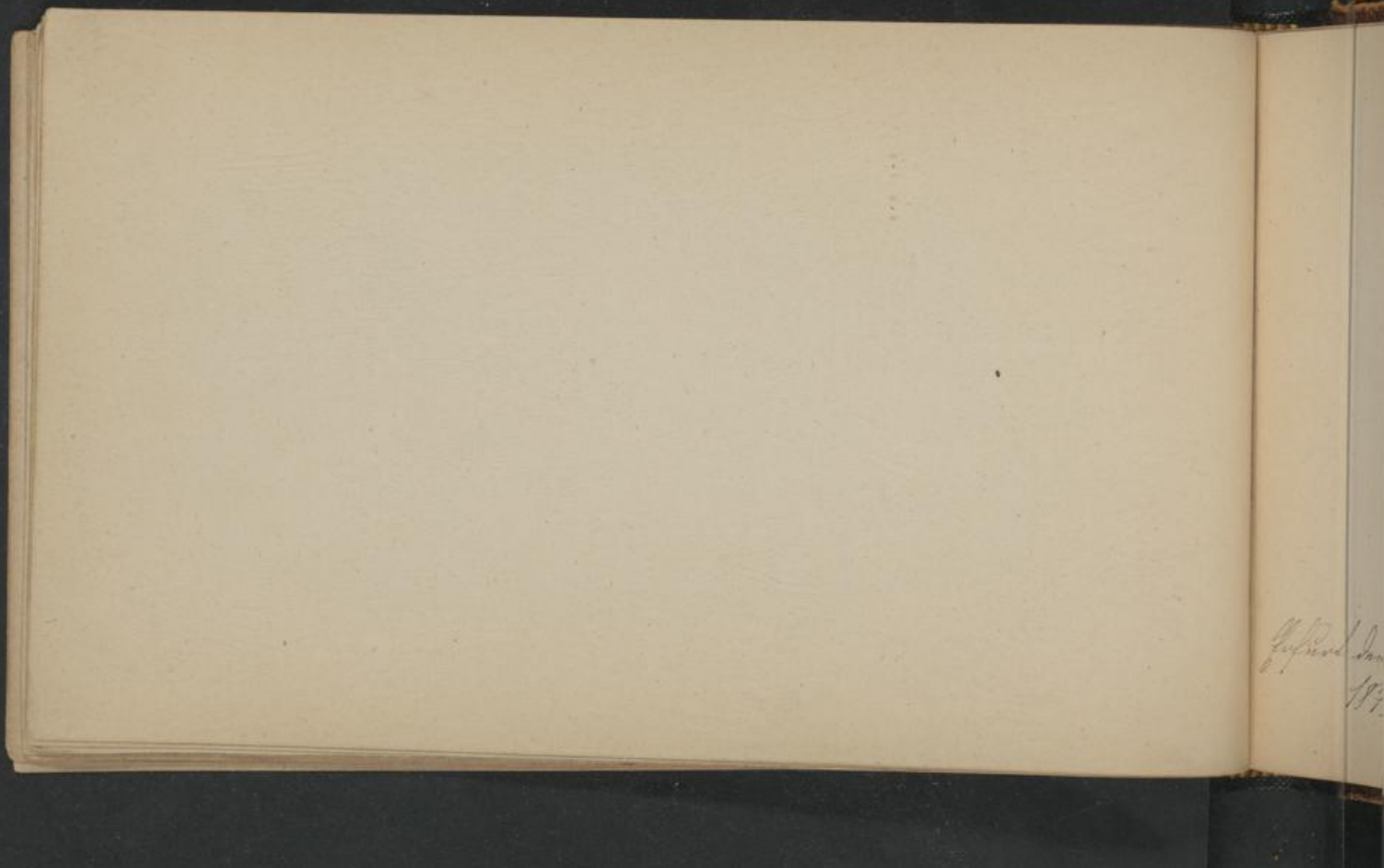
Alice Deck.
 Exeter. 1878.

Robert Deitz
1875
to 1881

Gestern mein Herr Herr
Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr
Herr Herr Herr Herr.

Zur freundlichen Erinnerung
an Herrn Herr Herr
Herr Herr Herr.

Erst
1875
1876

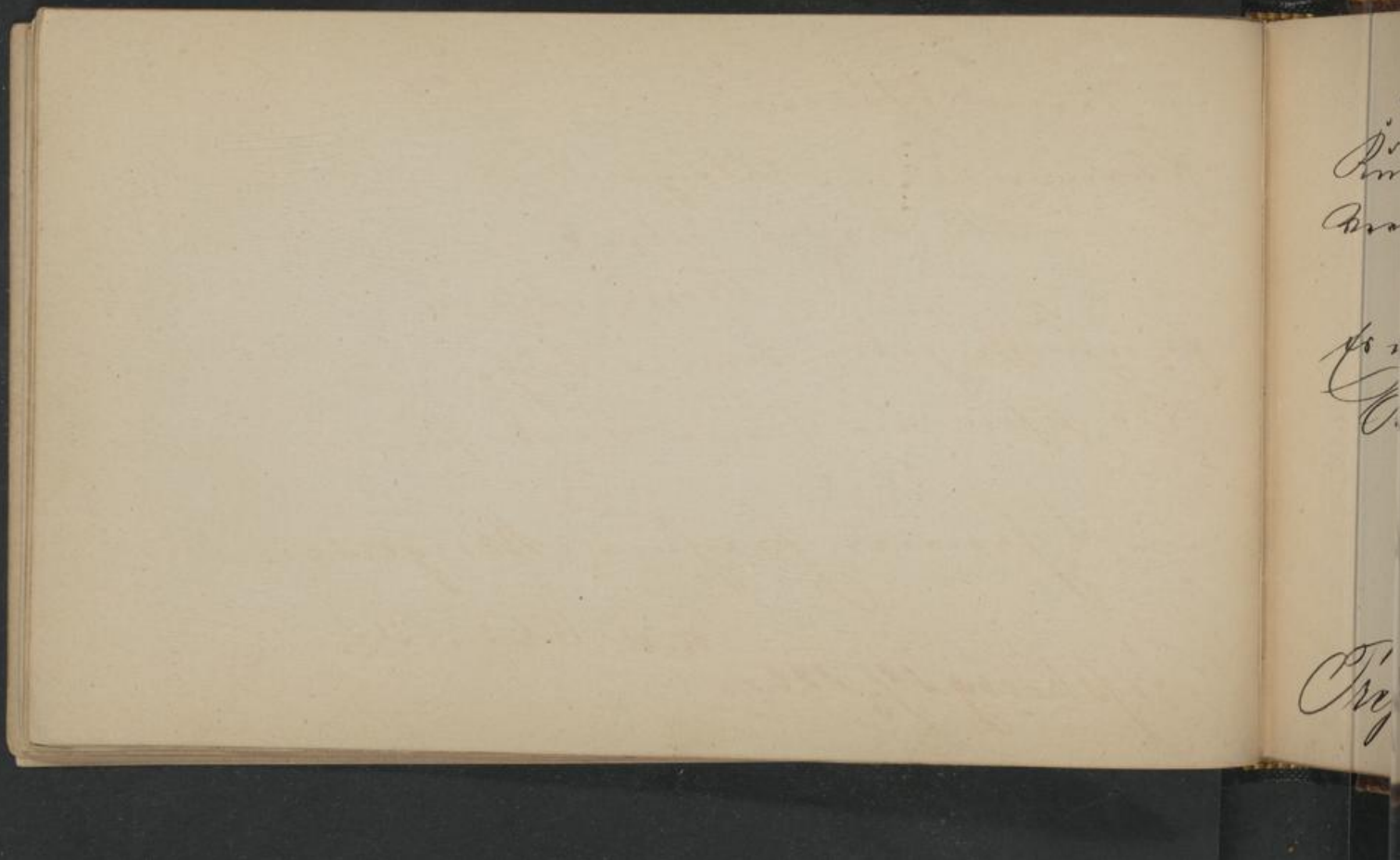


Hofmann
1871

Wenn unsig jung das Herz verliert,
 Dann ist das Leben unsig jung!
 Dem Morgen Weiden lüft und Leben,
 Dem Abend — die Erinnerung.

Für freundlichen Andenken
 deiner Sophie Karola.

Alfred von Sabiner
 1849



Pi
Pm
Am

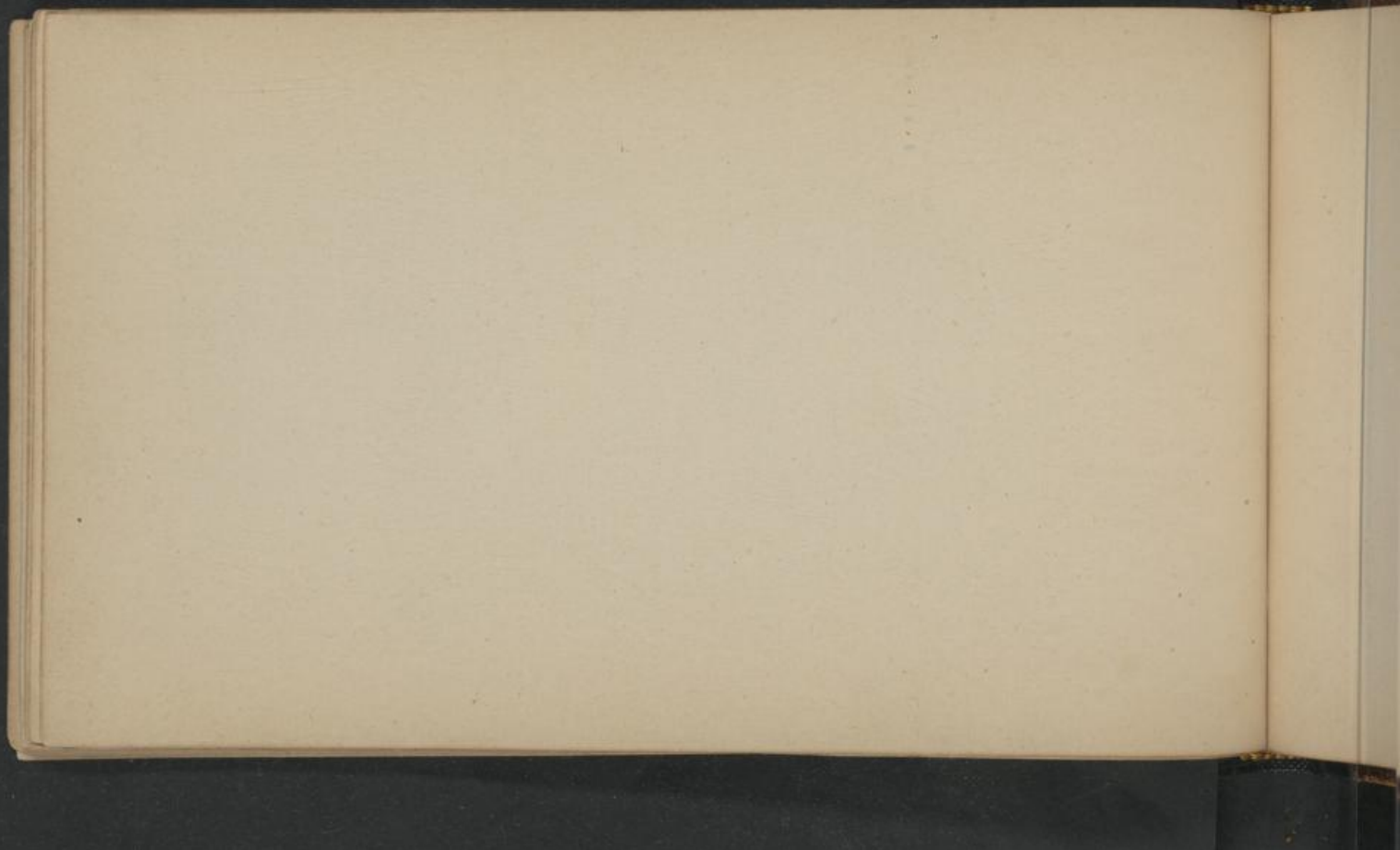
Pr

Pr

Kein Licht
 Keine, keine Klage
 Anstimmeln die das Leben
 Sonntag
 So wüßte jater keine Tage
 So fühlte man keine Nachtzeit!

Yannanfrischer Messgeren

Preßburg 12/3 880. B. D. Oberst.



Wann weisend kommt oft & nicht
 der der der Gynzel fällt der Umanfellen
 darin, dann wird die halbe Welt
 Wann weisend kommt oft & die die gungel stinn stark
 und der der kigen felle, of dantes für antiker

Und fürwahrlich wir sind
 man der weisheit von der hat
 Nicht Min

Mein Liebster

Leipzig am 4. April 1677



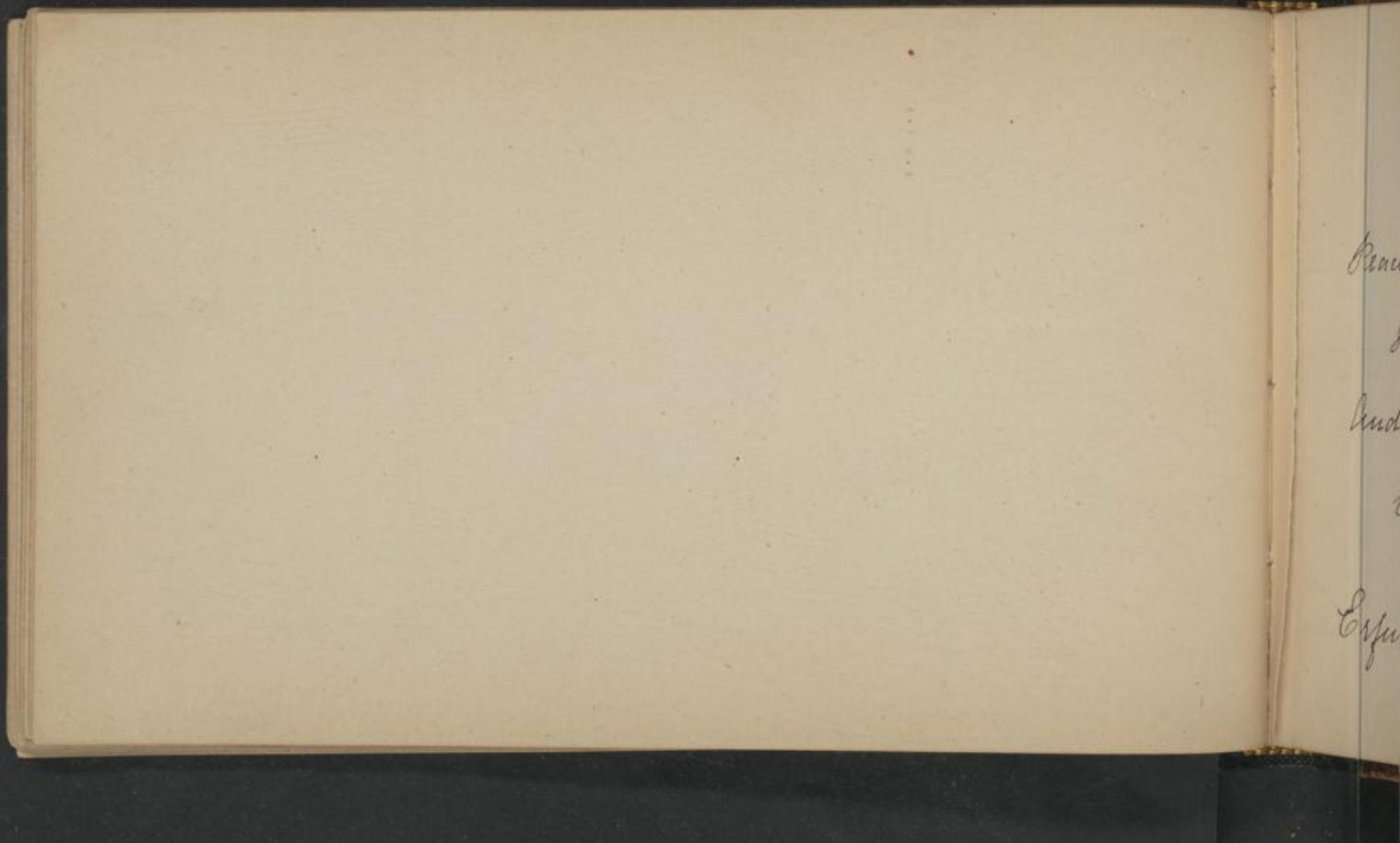
fühl ich dich, an jeder dich mein
 Leben mich erkennend dich.
 Alles werden, auch mich selber,
 ist ja nicht ein fremdes Ich.
 Denn alle der großen sich nicht und gläubt
 und den ich bin unsern Brüderbrüder.
 Ich bin ich dich mein, die alle selbst,
 kommt ich mit einem in allem selbst!

Lebenszeit ist die Zeit, die Brüderzeit und die Leben!

In diesem Namen und mit der höchsten Gottes
 Liebe, gebe ich, meine hohen Tugend, den besten Weg mit
 unerschütterlicher Liebe dem Wege derer die fern, mein
 Freund selbst und die allezeit folgen! Die Augen sind
 auf den Kopf! Ich nicht für mich selbst, sondern
 es doch von Gottes Hand, die ich die Welt: Ich nicht
 Ich nicht die Welt: Ich nicht! Das Jahr gegen die Welt
 selbst dich.

In dem Namen Gottes
 Deren Hand dich

Kopie L.
 29. d. Juni
 1877.

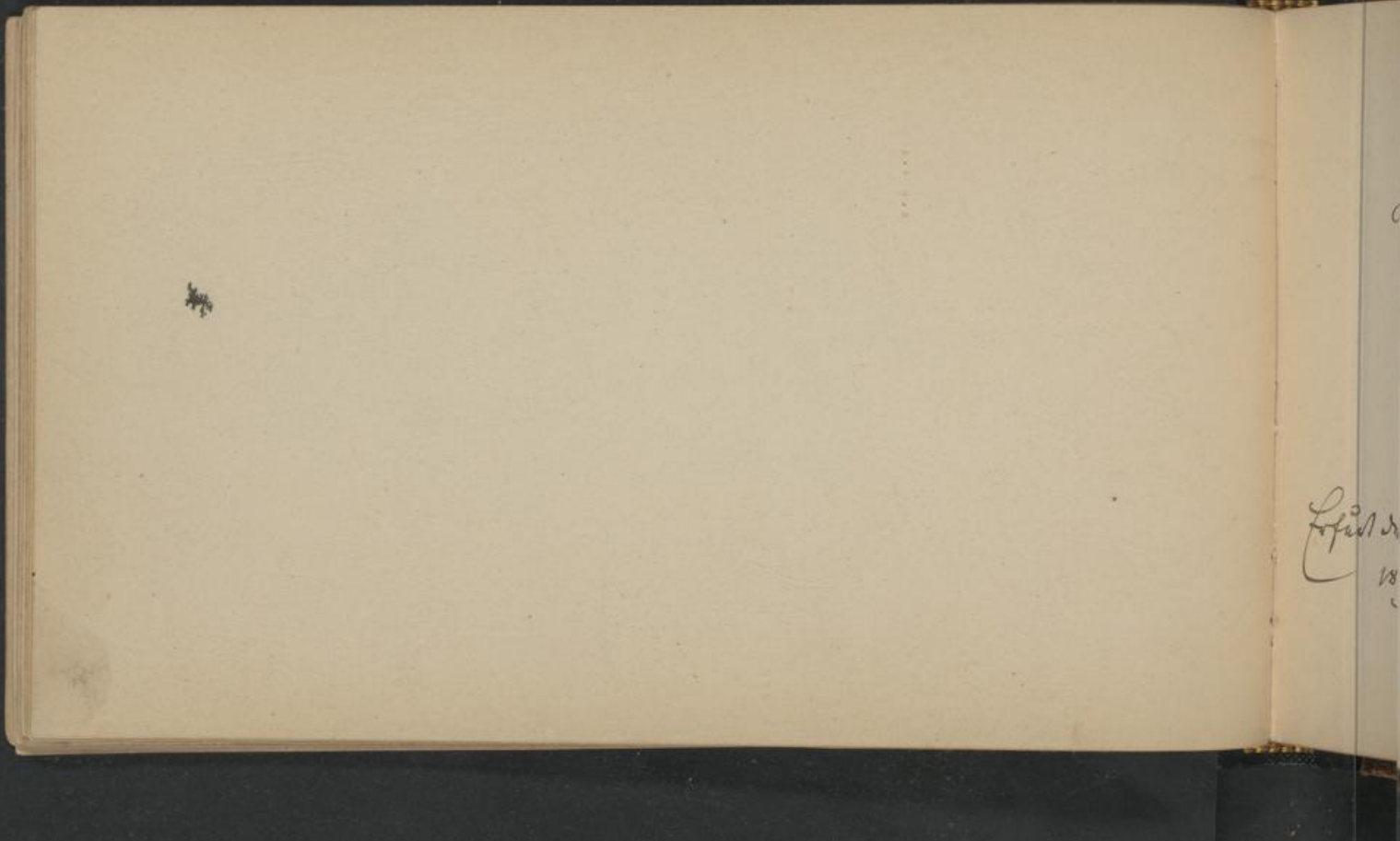


Peace be around thee, wherever thou roost;

May life be for thee one summer's day,
And all that thou wishest & all that thou loost;
Come smiling around thy sunny way!

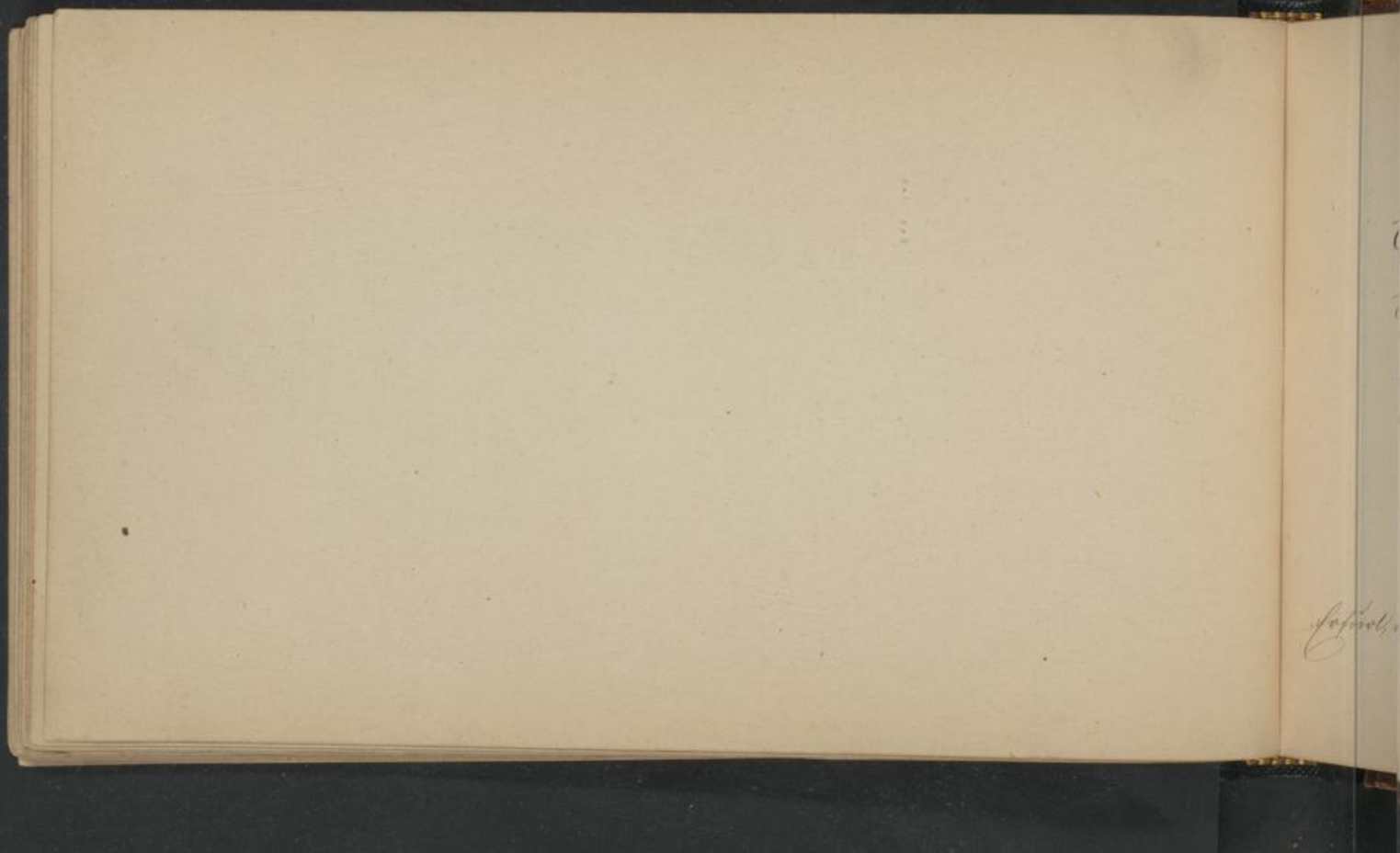
Exford. 21. 1. 1878.

Hattie E. Sharp.



Löffelzug fesselt in tief der Zerküsst Feingkeit,
 Feinig fühl Feinigung die Wargenaugezeit,
 Aus so fesselt die, mit die zorn die Wafa zu Feiten,
 Fein, in jedem Augenblick zorn Feinigkeit
 Rückst.

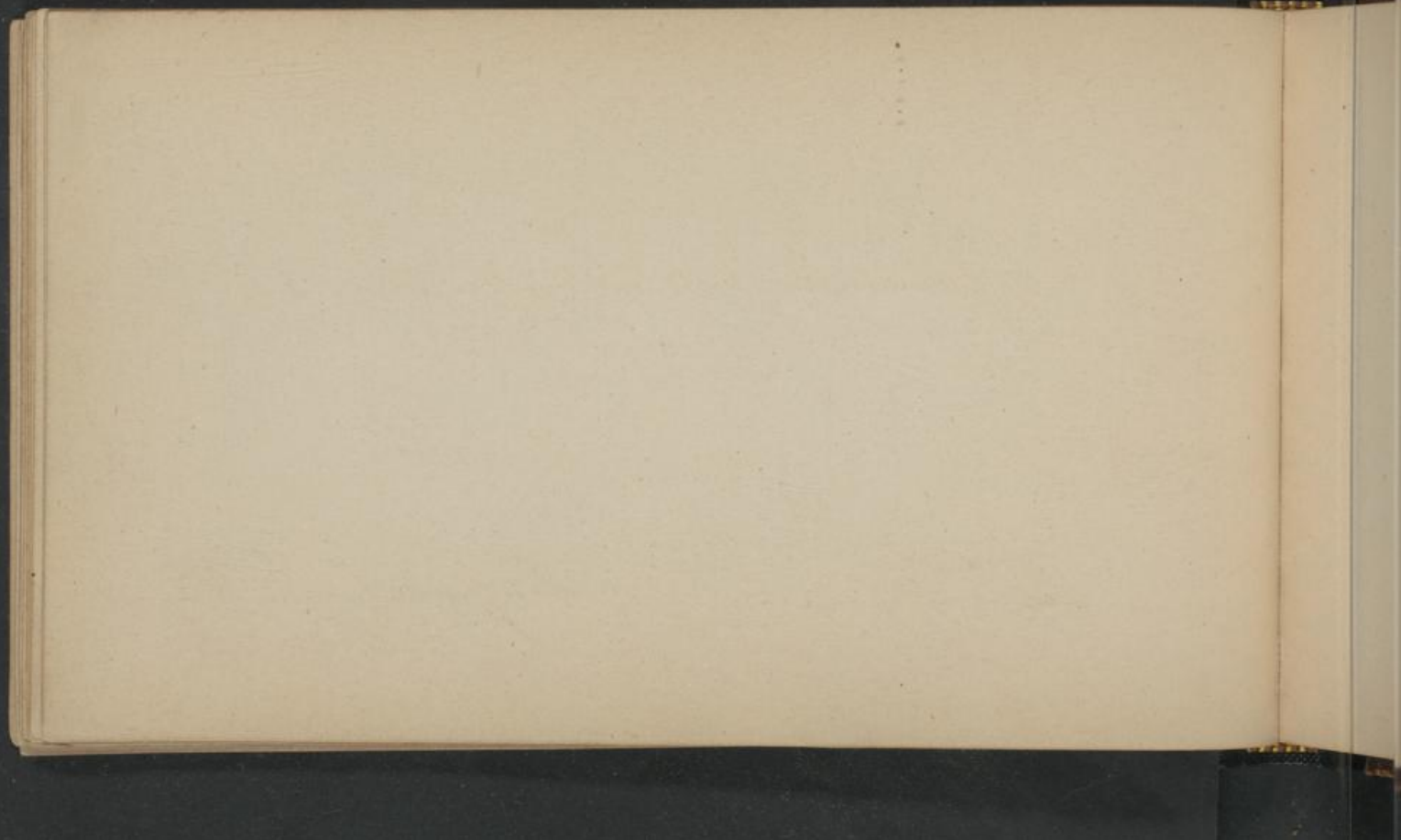
Fein die 9. Februar Zur Feinigkeit Feinigung
 1879. C. Larusford



für Leben und Liebe
 Ist ein Leben ohne Liebe,
 für Leben ohne Glaube
 Ist ein Leben ohne Freude
 Vermeide, in dem die sonst nicht blüht,
 Das Leben die nicht unruh

Zum Andenken an meine
 Mutter
 Maria Leopoldine

Leipzig, d. 12. II. 1879.



Galt im Gedächtniß Joseph Hoffmann.
L. Tim. d. J.

Leinn

Louisa L. von Logel.

Enf. 1878

Le livre de la vie est un livre suprême,
Que l'on ne peut ouvrir ni fermer à son choix,
Où le feuillet fatal se tourne de lui-même:
Le passage adieu ne s'y lit qu'une fois;
On voudrait s'arrêter à la page où l'on aime,
Et la page où l'on meurt est déjà sous nos doigts!

Exempt
1878

Marie S. Bell.

Ein
Jed
früher
zu
Quelle
Th
Ther
Norr
Holl

Die Leute wissensreich ab sich und andern; doch man muß
sich davon wachsam sein wie Kaiser. Das über einen Leug muß,
früher, meine das Leug nicht die, so meine das May viel bescheiden
und kühner; wo ist kein reter da, und man soll zuüber."

Lyette.

As never does time travel faster
Then when his way lies among flowers.

Moore.

Holland!

Mit herzlichster Liebe Cony Pickel.



Wahl.

Konntest du nicht Allen gefallen durch deine Kunst
 und dein Kunstwerk, Werf' ab Wenigen rauch;
 Wiewohl gefallen ist jedermann.

Erfaßt den 19. Dec. 1877.

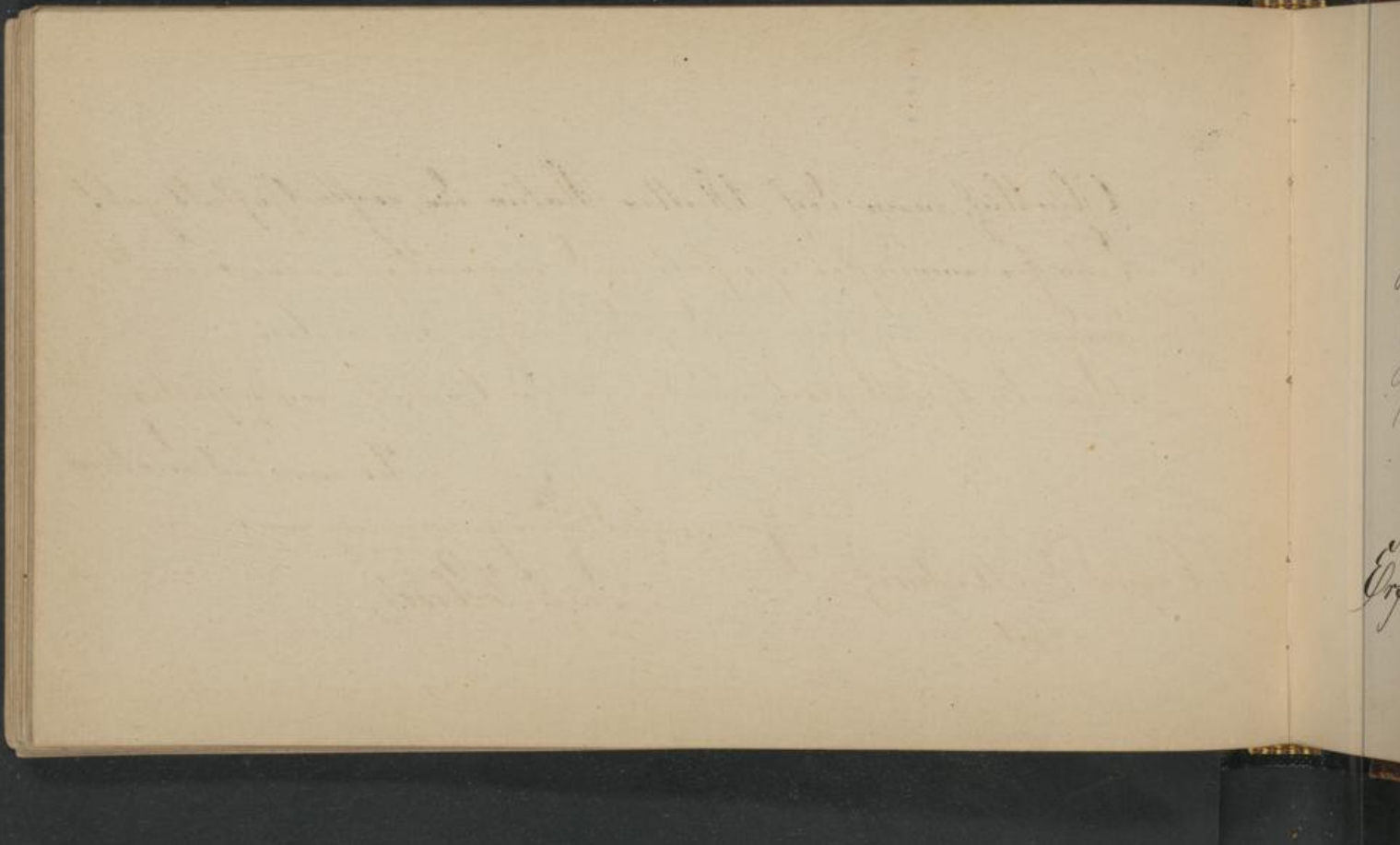
Dem freundlichen Andenken
 von
 Luca Linnar.

Island

Since the fleet cannot be faced,
Old memories of the past:
They alone with time keep pace,
And freshen as they last.

Ireland

Ethel



Oftklüß, wann dich Mutter Natur die rechte Gestalt gab!
 Denn sie unsfähet ich stalt und ringend ist an ein Fünftling.
 Jeder wafel sich gern und jeder wiffte nur wailen,
 Wenn die Gefälligkeit mir sich zu der Gestalt noch gefallat.

Hermann und Lorothea.

Erfurt den 4. März
 1879.

Zur freundlichen Erinnerung an
 Dr. J. Vorbrock

l. la
Mij
H
Uen

v. S.
Preßburg

O laß mir einen milden Namen
Mich immer folgen deines Namens:
Ich werde mich so gern von fern
Den Tönen deines Auges mir.

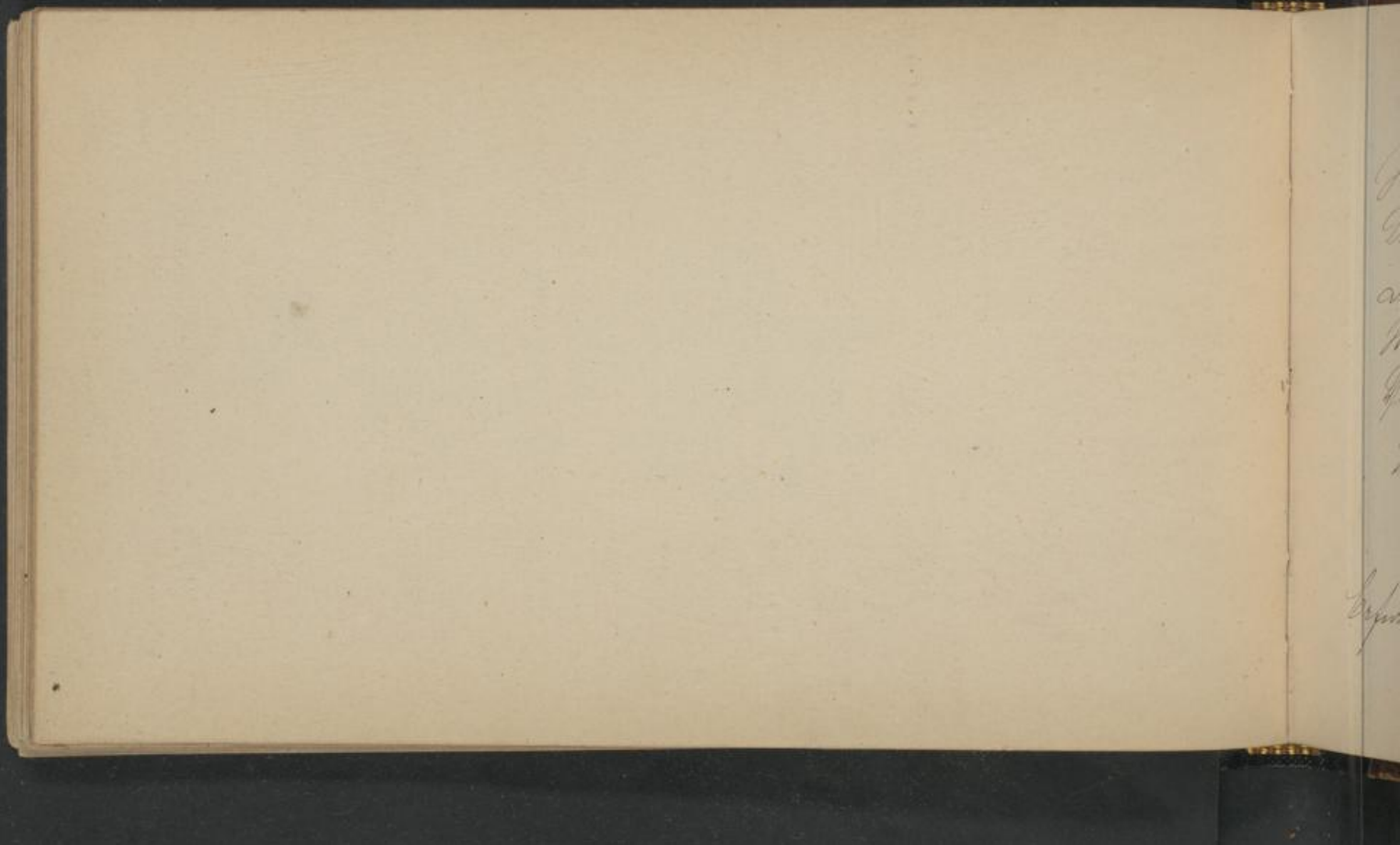
Du bist ein feines Vögelchen,
Die Lüste seiner Will und sein,
Und wo du yast, ist man yaboyan,
Die seil yu fugal sitzen sein.

Der blühen da Lumen von der Lachen,
Die Lumen auf im Wiafeng sein -
Wozu da seföner Lumen brauen?
Man seud sich iser, erst sie blühen.

| D. F. Gruppe |

Preßburg am 28. März 1883.

Zur freundlichen Erinnerung an Herrn
Jugen Bohoránszky



Lebensregel.

Willst du dir ein süßes Leben zimmern?
 Darfst du dir den Prozeß nicht selbst bestimmen,
 Was dir nicht ist muß dir nicht sein,
 Was du nicht willst dir nicht sein lassen.
 Vor allem keine Klumpen lassen
 Und die Zukunft Gott überlassen.

Zur freundlichen Erinnerung

an Sarah Emily Bernard.

Leipzig den 18/5/78.



✱

Sweet is the rose, but grows upon a bier;
 Sweet is the juniper, but sharp his bough;
 Sweet is the eglantine, but pricketh near;
 Sweet is the fiddleon, but his branches rough;
 So every sweet with sour is tempered still,
 That makes it to be coveted the more.

Spenser.

Your loving friend, Clara Peck.

Exford. 25/11/98.

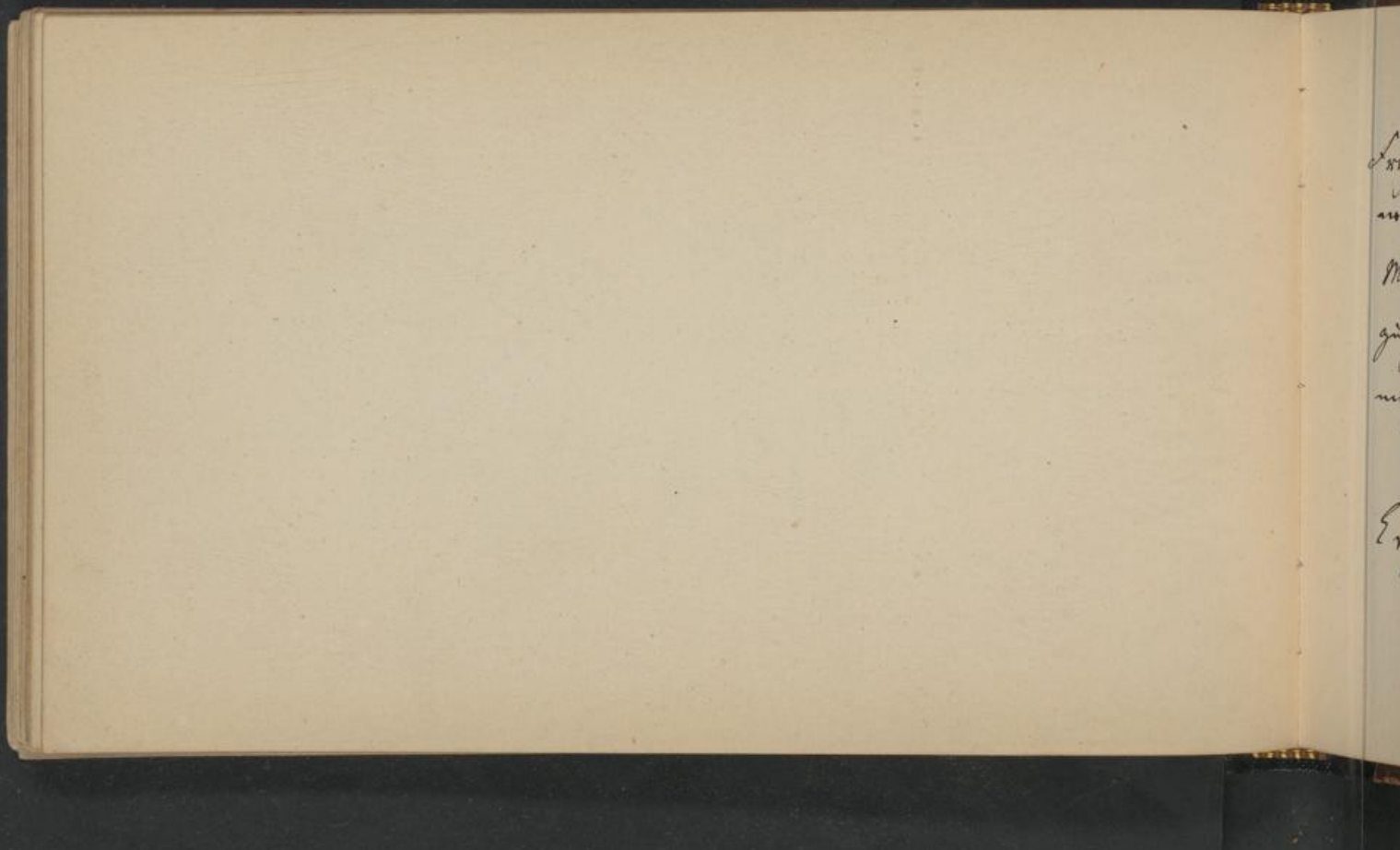
Gott grüße dich! kein anderer Gruß
 fließt aus der Innigkeit.

Gott grüße dich! kein anderer Gruß
 liebt so für alle Zeit.

Gott grüße dich! Wenn das ein Gruß
 so kauft ein Herz ein Gast,
 gilt bei dem lieben Gott das Gruß
 so viel wie ein Gebet.

Erfurt, d. 18. Jan. 1878.

Dem freundlichen Auktoren
 an M. Henseler.



Trübsal zu leben ist gut, selig zu sterben ist besser, wenn es kommen
 muss, das fange bei Zeiten. So kann es leicht trübsal leben. —
 May's zu sehn ist gut — in allen Dingen, nur nicht in der Liebe
 zu Gott. Oder meinst du, mein Kind, die Barmherzigkeit Gottes im Sterben
 möge loben?

Ihre Erinnerung an den alten

Otto Klagg.

Esperdy. 2. 79.

En m
Le m
De l'a
Rou

Que
Qui
Que
Coul

En ne dit point adieu à ceux qu'on aime
Le mot cruel enlève tout espoir:
De l'amitié continuons la chaîne,
Nous nous quittons, mais c'est pour nous revoir.
Au revoir donc, partez, soyez heureuse,
En cultivant sous les heureux talents
Dont la nature, envers vous généreuse,
Vous gratifia dès vos plus jeunes ans.
Que le destin toujours vous soit prospère!
Qu'il vous prodigue et bonheur et santé!
Que sous les yeux de votre tendre père
Coulent vos jours pleins de félicité!

Un sort heureux au sein de la famille
De votre tante vous conduisit et chacun vous aime,
Comme chez elle, soyez bonne et gentille,
Aimable et franche, et Dieu vous bénira.

Tels sont les vœux et les espérances que forme
pour votre avenir votre vieille amie
Aulrader Diensbourg.

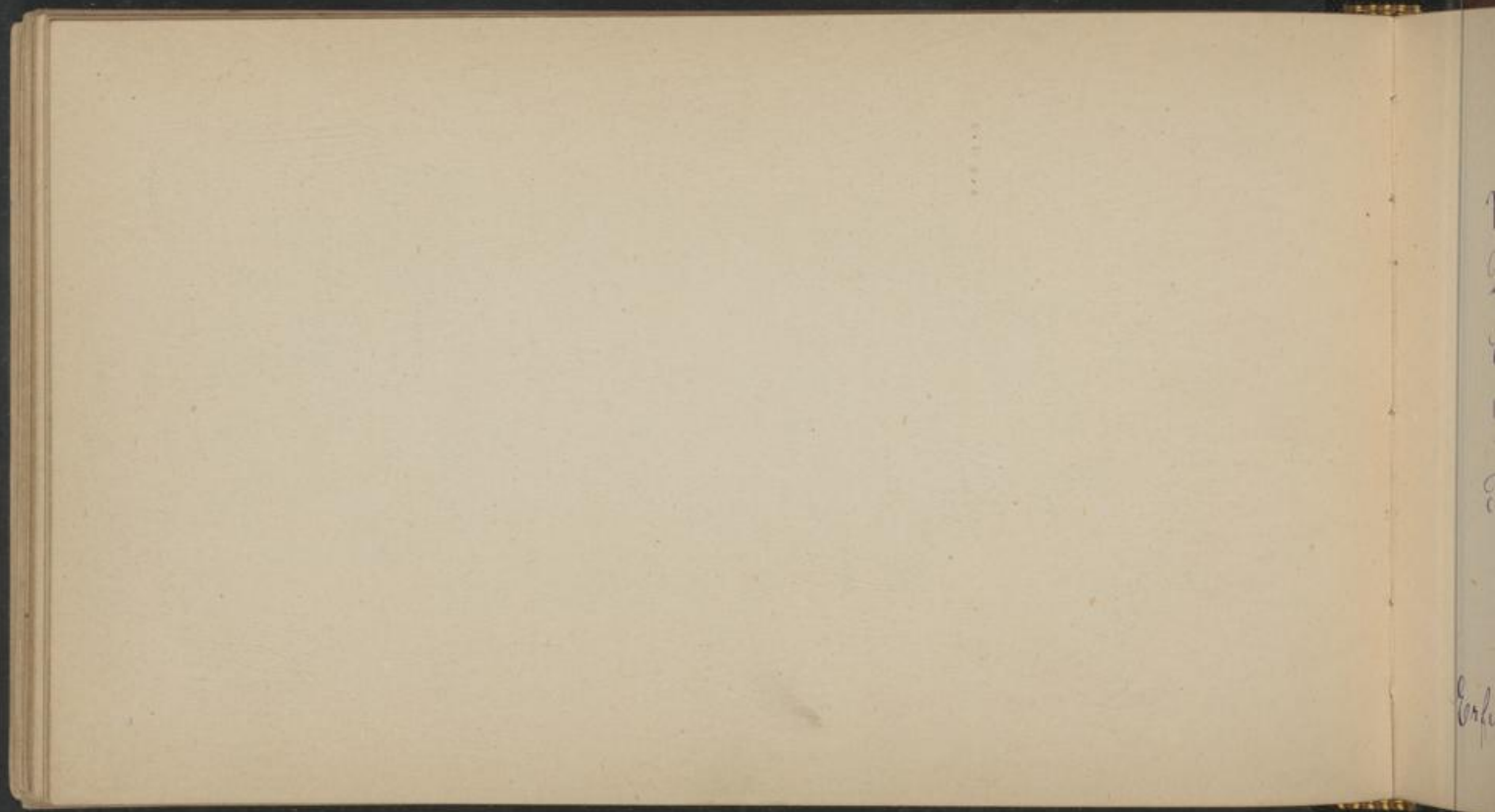
Erfurt le 16. 4. 79.

Caranpau Pia pi ho Tana auy mi mi fran'oulif
Aulrader. A. Aulrader. Diensbourg
Aulrader Diensbourg.

In länge ja liden vinst die min,
 tag'ist die jag ongerind.
 In länge ja liden last and die
Miss' sin für alle stund,

In länge ja liden sabbat
 Hier Gott aldam and and,
 sagn and raistig sagubun,
 Ein Lieb ist vinst un pult.

Für formullisen förmung
 an Anna
 Louisa J. W. Händelhoff.



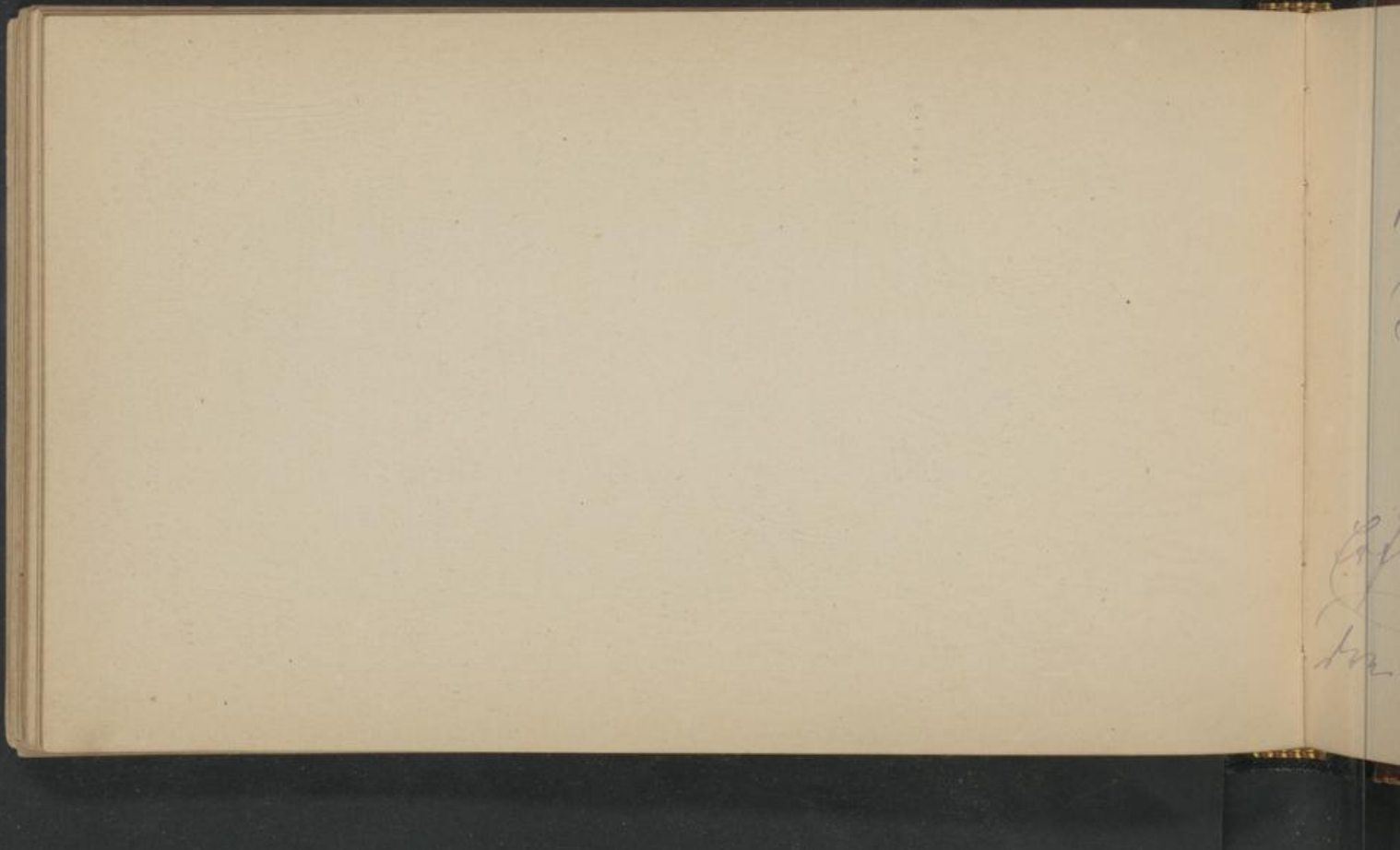
N'espérons rien des vaines choses
 Que ce monde peut nous offrir,
 Car ici-bas, comme les roses,
 Qu'on voit flétrir à peine écloses,
 Tout doit passer, tout doit mourir.

Heureuse l'âme qui repose
 En n'espérant rien qu'en Jésus,
 Heureux le cœur que Dieu dispose
 A n'attendre nulle autre chose,
 Que le ciel où l'on ne meurt plus.

En souvenir affectueux de votre

Erfurt le 23 Février 1879

(A. Froelich. (Lousanne).)



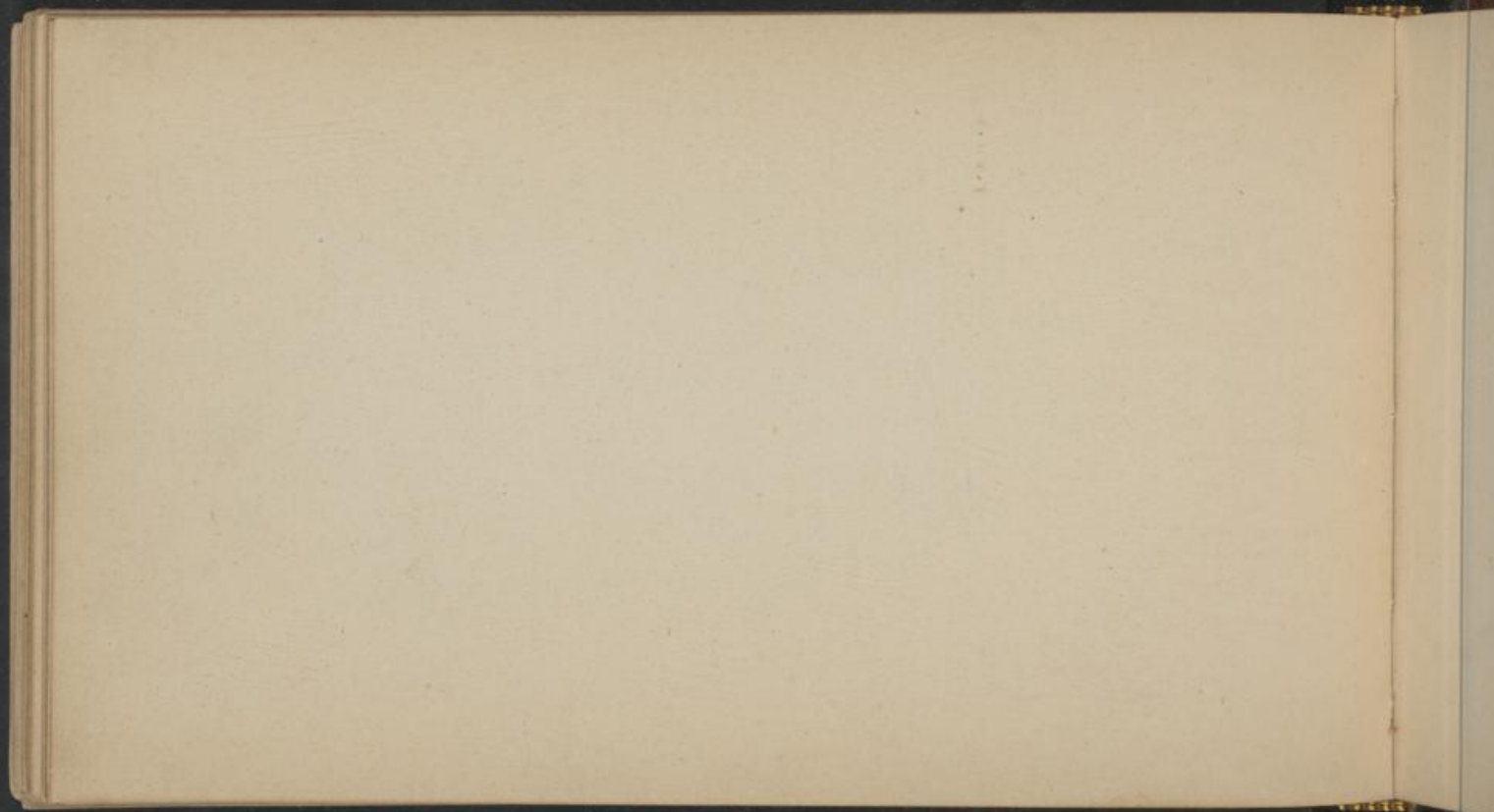
Preise alles. Letztes das Beste!
Liedliche das Beste!

Was nicht besser ist nicht nicht besser,
nicht besser - Sei nicht die.

Zu freundlichem Gesinnung
Vor die Last der Danksagung

Ernst
den 18ten Mai 79.

Leute von Brandt



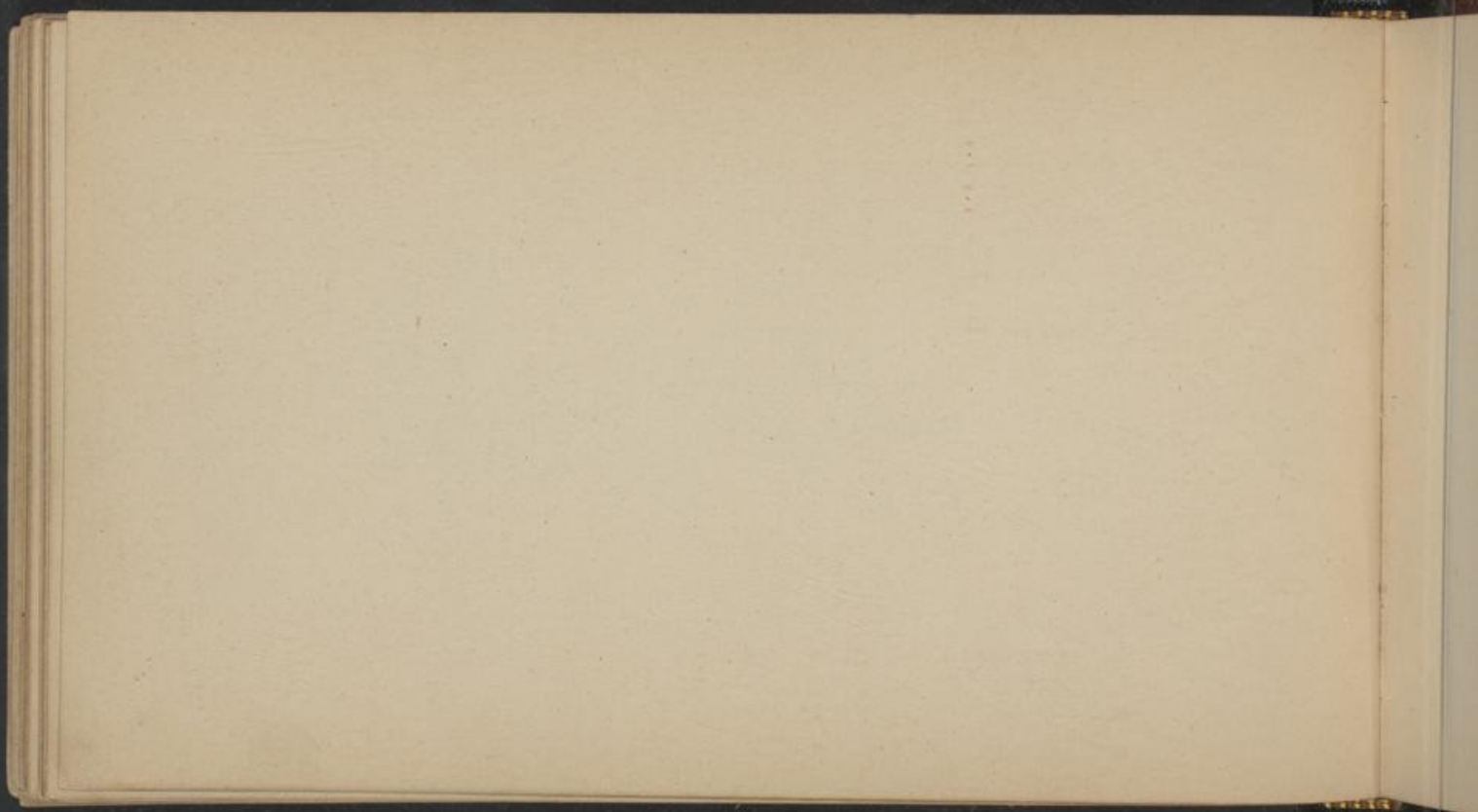
Wohl verstanden, dass nicht nur der,
Wohlgenügend als Künstler geachtet,
Künstler! Längst noch mehr!

Wünsche die Fortsetzung zu
Gesamt, wie "Kunstler" Hoffen
sich, und erhalten Sie
im Periodischen der für
Götter sind

Herrn Sie herzlich liebenden

Herrn von Brandt
J S

Gesamt 2/19.



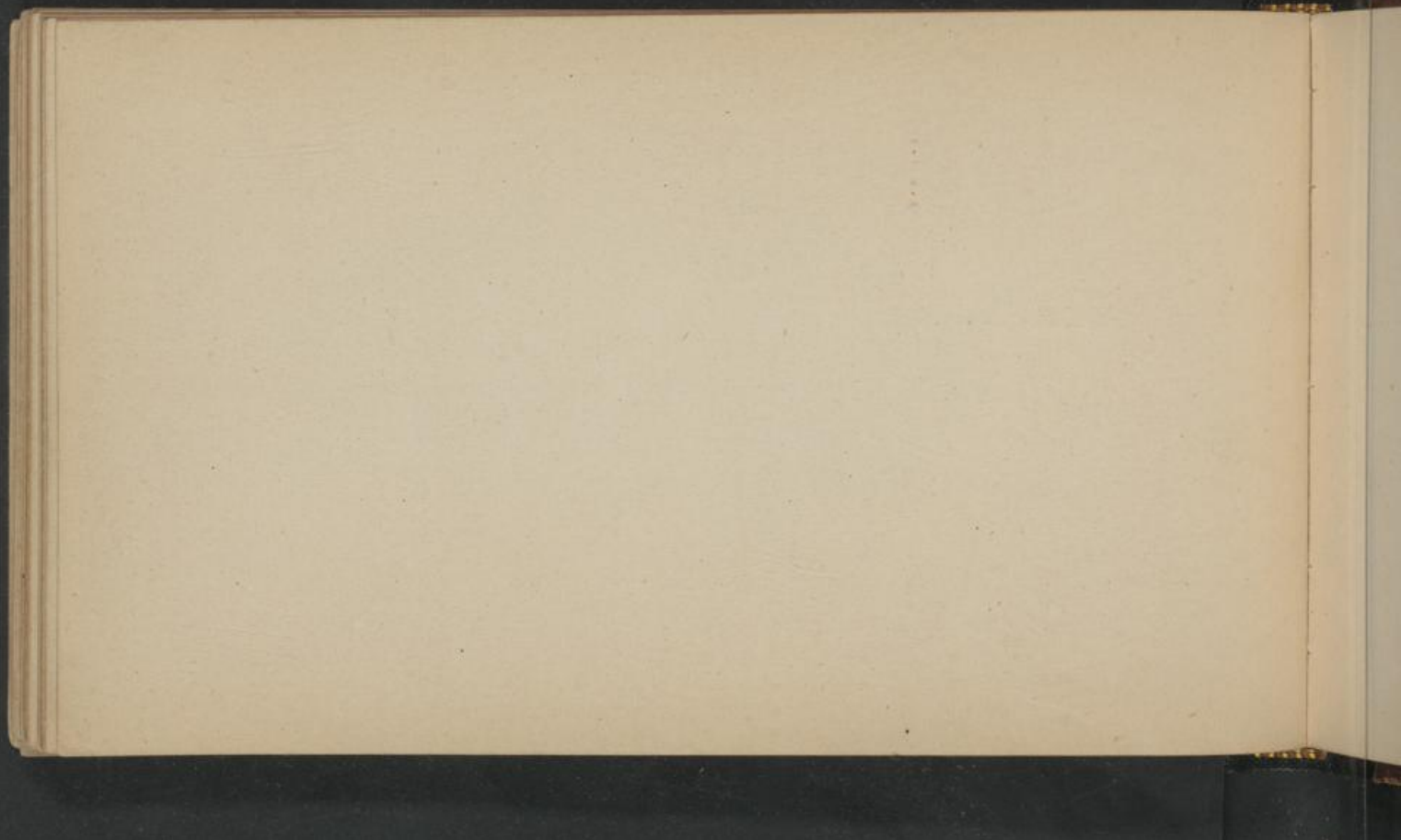
Verlust ist der Menschen Noth,
 Der Verlust, ist der Noth,
 Auch ist mancher Gut gegeben,
 Mancher liebliche Gewinn,
 Sey das größte Glück im Leben
 Und der reichste Gewinn
 Ist ein frommes feines Sinn.

Goethe.

Salzungen t. t. 18.

Zur freundlichen Erinnerung
an Deine Cousine

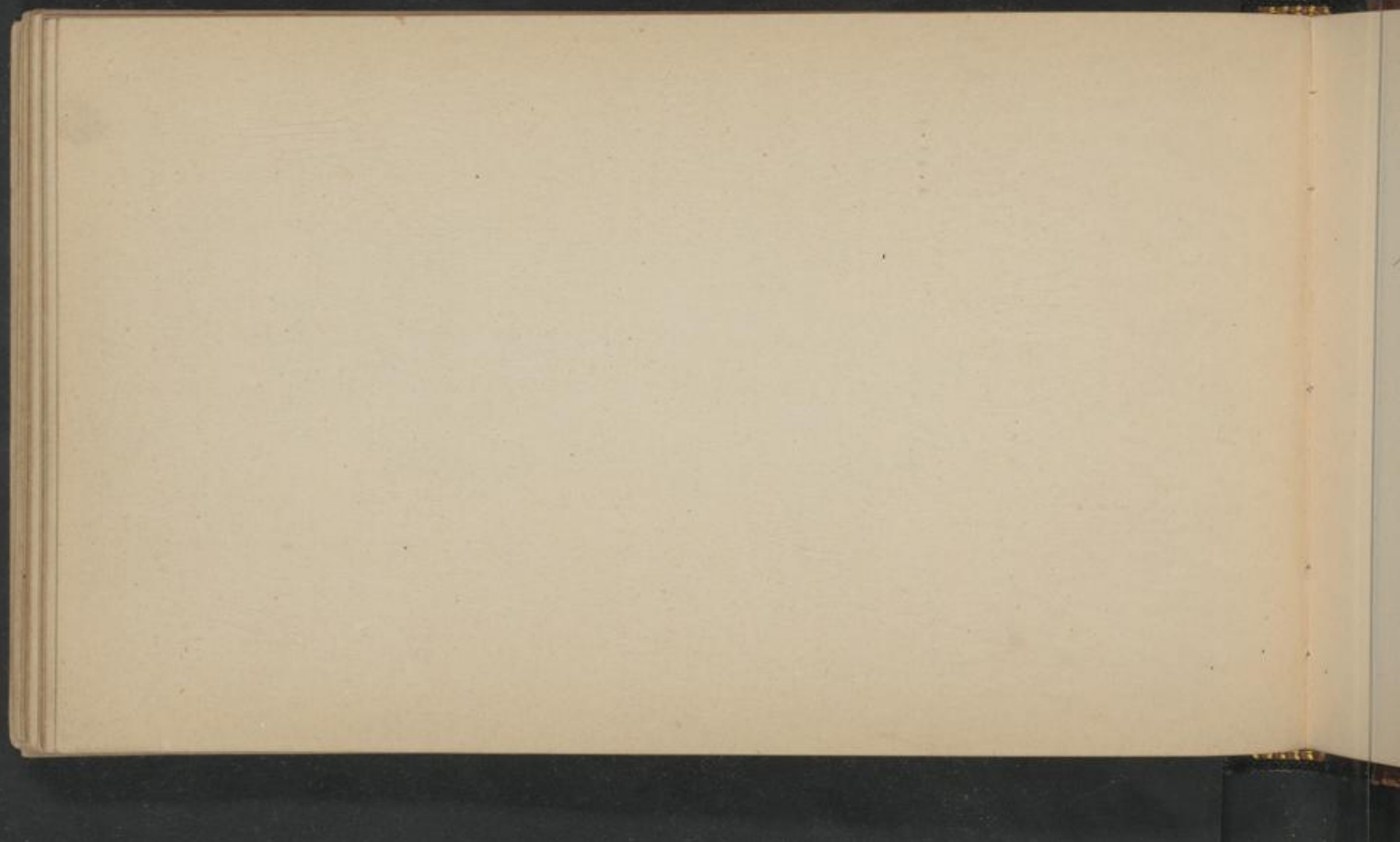
L. v. Knecht



Man pfingst, wie Thronbräute
 Dem sich nicht von der Stelle,
 darf in sich nicht sitzen, rufen
 denn das Leben nicht erlangen
 Für das Leben will er kommen,
 Aber das Gute soll er thun! —

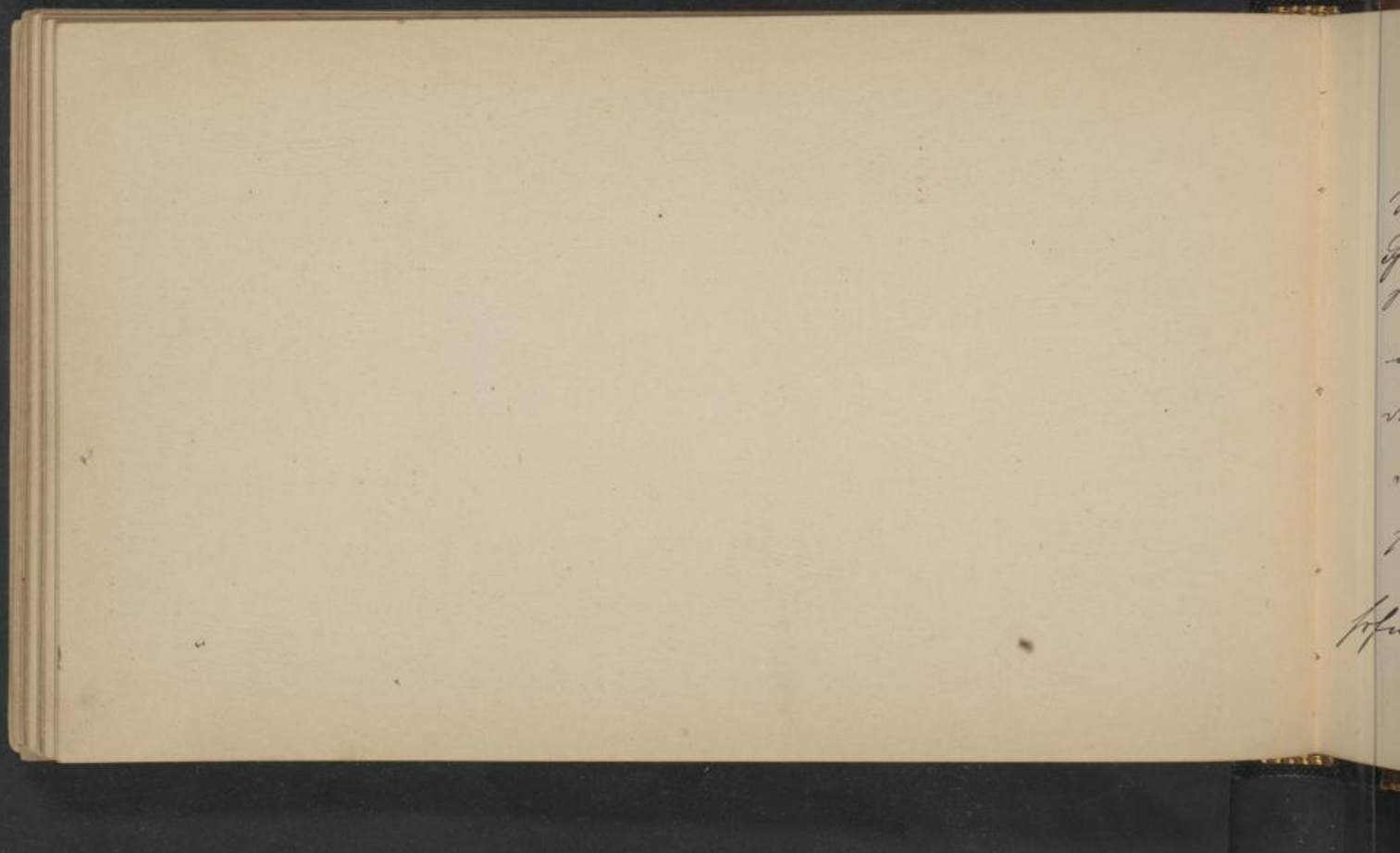
E
 Erfurt d. 14. 3. 79.

Ihre freundliche Erinnerung an
 mich
 Auf herzlichste Weise
 Freundlichst
 Hermann



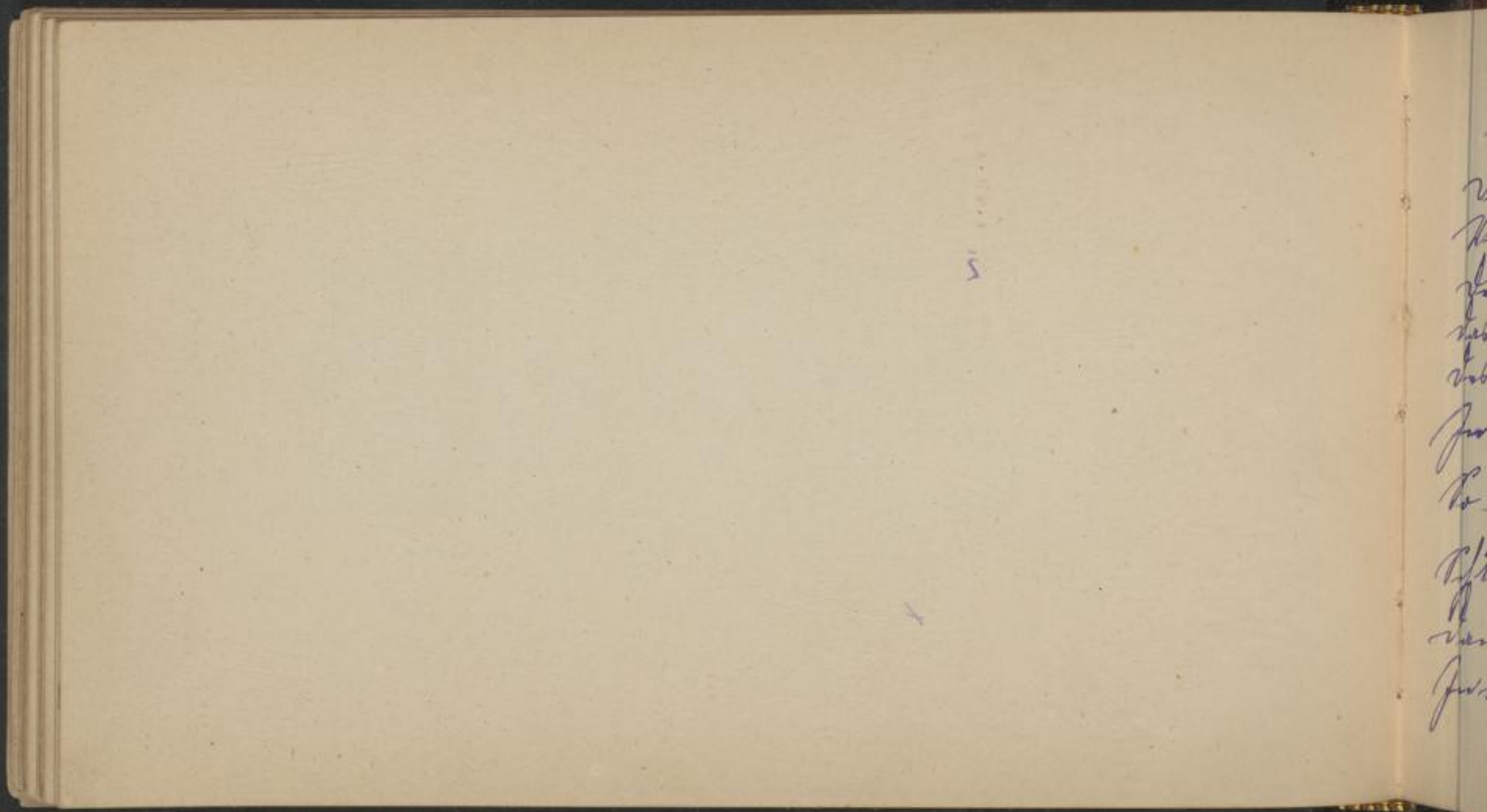
Ein Freundespaar ist die Laubige der Gaben
 Nicht's Gütigens kommt mir Gott zu helfen,
 Die reißt die Freund und mildt das Leben
 Und einen Freund kann das Leben,
 Das fällt und reißt ein Freund zu sein.

Beim Lesen dieses
 Zitiere ich mich, habe
 Mische, immer
 in die fest liebenden
 Freundin Bertha von Arco.



Wenn Sie in späteren Jahren noch ein einziges
 Mal die Familie der pfälzlichen Grafen von
 Sickingen kennen, so werden Sie sich freuen
 auf ihrem Abende zu sehen, da Sie so würdig
 den Pfälzern aus dem Reich zu helfen,
 der König ihnen ein würdige Anerkennung
 so sehr beglückt werden.

Hied den 25/4 1779. Ihr ergebener
 Johann August von Sickingen.

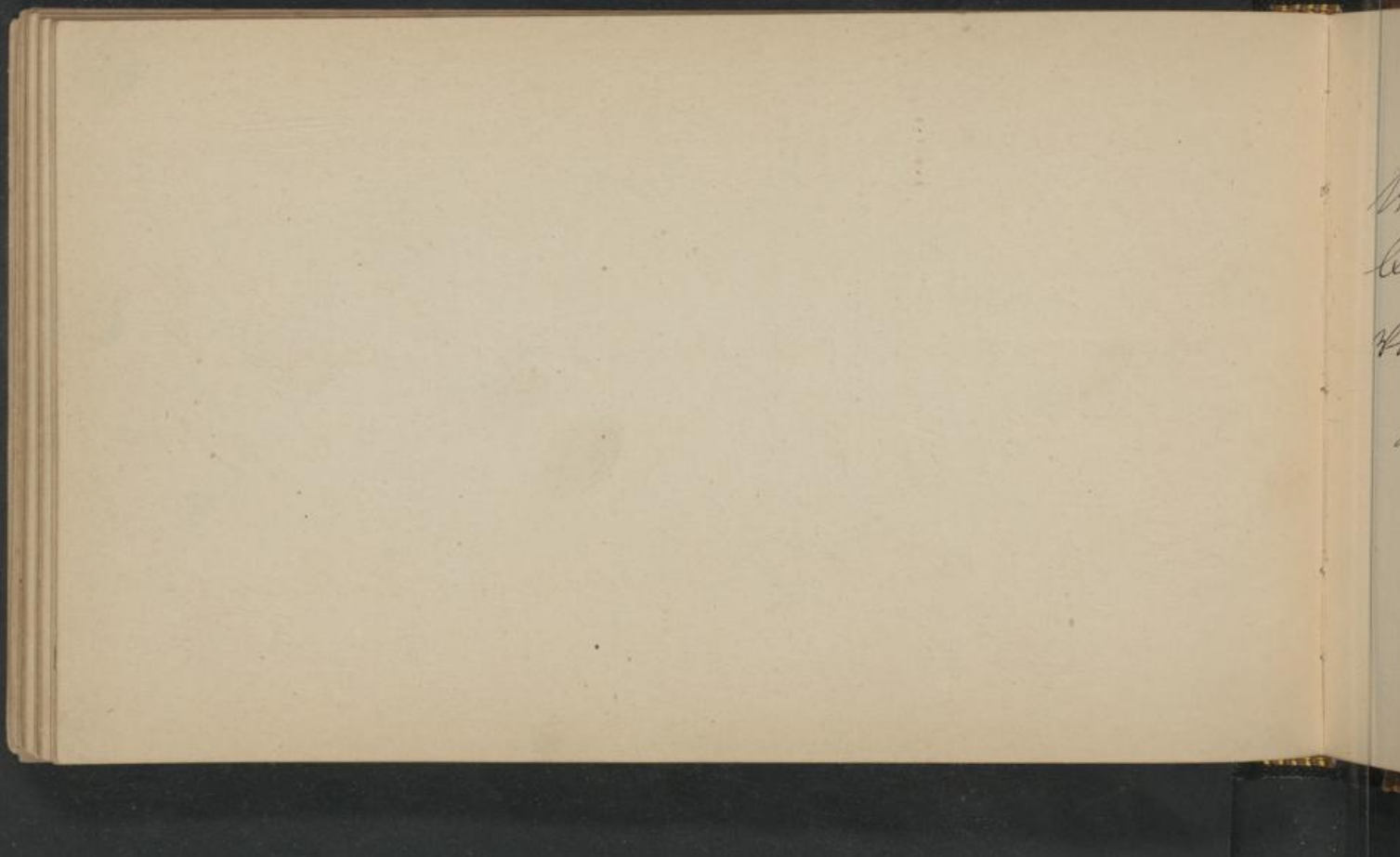


20
The
for
the
the
for
to
the
the
the
the
the

Und ob der solte Lay vengangen
 Mit seiner Frühlingsellen Kraft
 Der Linnenspiet er hat nicht lange
 Das wieder herumbelohret Kraft.
 Denn was von Drosseln sich ergoffen
 Das wußte in ists ten Gefunden Raum
 Der Frühlings Wonne nicht erschlossen
 Das ist das kalte trübsam Raum.
 So öffne dir o süßter Liebe
 Verliebter Drosseln in dein
 Raum wird hier Häfen bang und liebe
 Zu deinem Juncen Frühlings Fein.

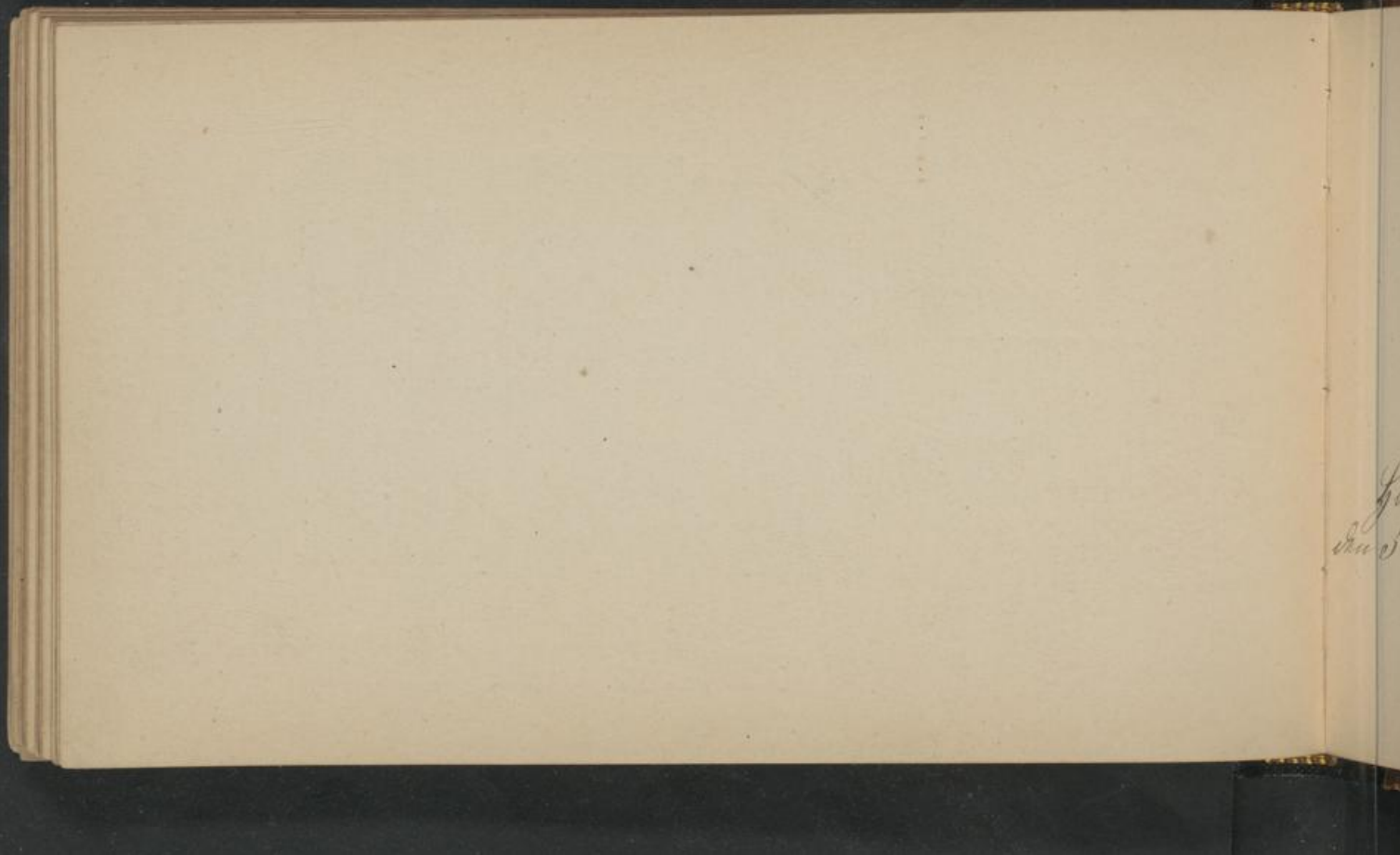
Das freundlichste Frühlings
 an dem die Frühlings
 Sonnenschein

Helen Mengedem - 40



Gedenket bei Euer Gedächtniß, Wahrung und Luft
 Und jedes Werk, das Euch erhallen muß;
 Daß Gott sammtlich Euch zu Euerem Heil
 Von Luthers, Melchers, Luthers, Luthers.
 Zu Euerem Gedächtniß an Euer

Helen Mengesen - Malchow.

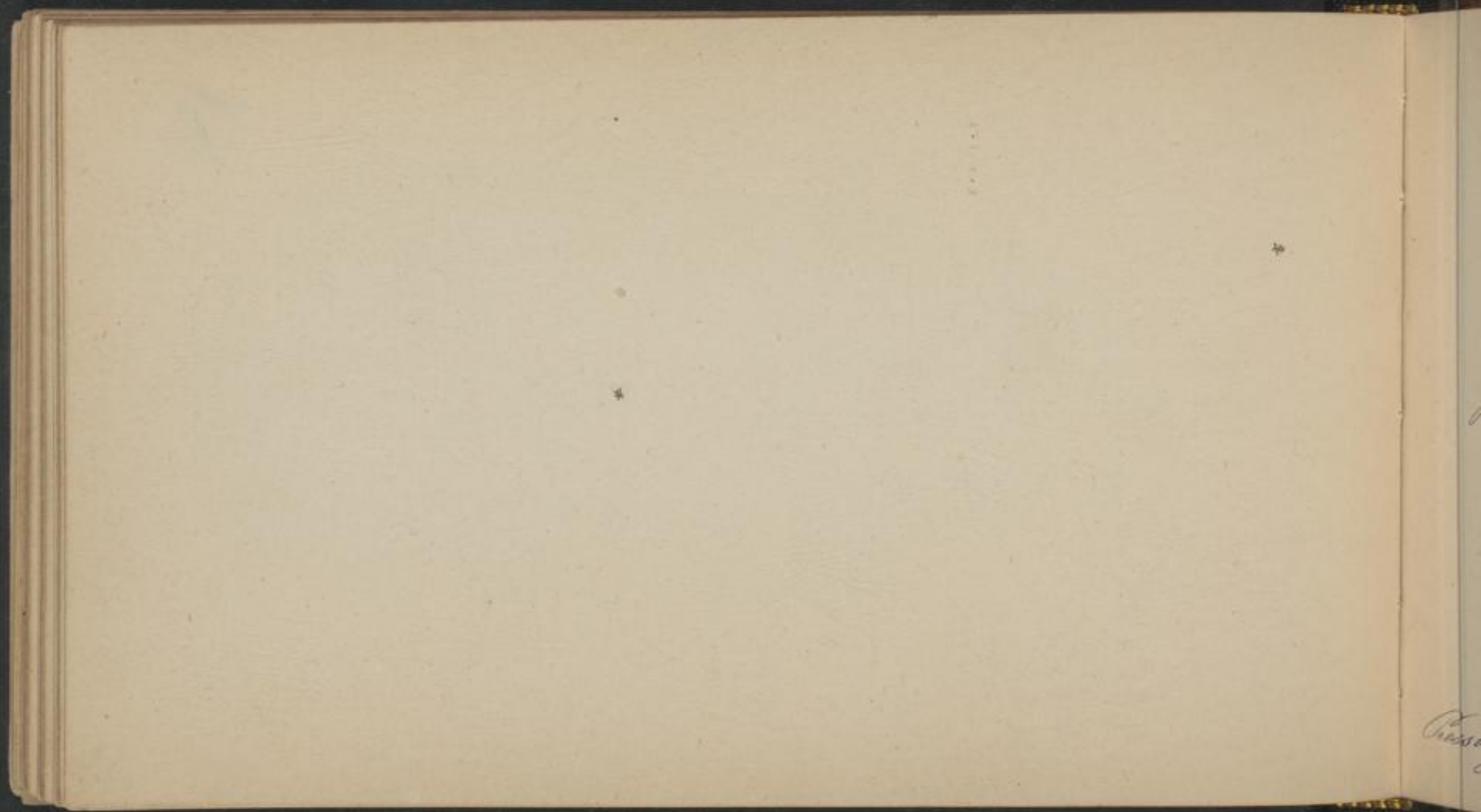


1. Hof. 5, 4.

Der Glaube ist der König, der die Welt
überwindet.

Gattersdorf,
den 5ten Juli 1879.

In freudlicher Liebe
Ihrer Anbeter
Luisen Maria von Loyal.

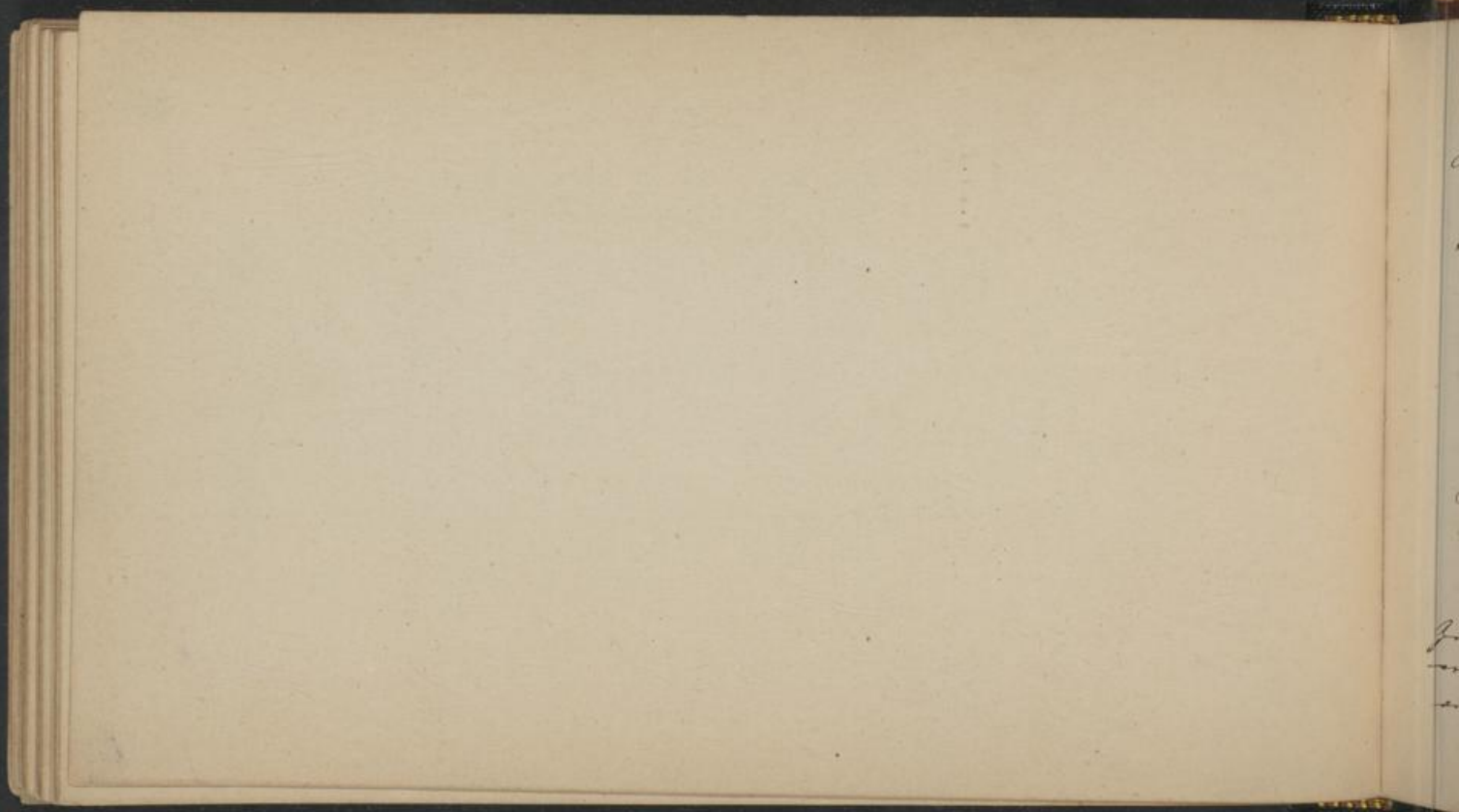


Auf den Höhen ruft es hellbar,
 Auf der Höhe ruft es hellbar,
 Auf der Höhe ruft es hellbar,
 Auf der Höhe ruft es hellbar.

Mit freundlichen Grüßen

Eugenie von Bethen

Pörsdorf am 19. September 1880



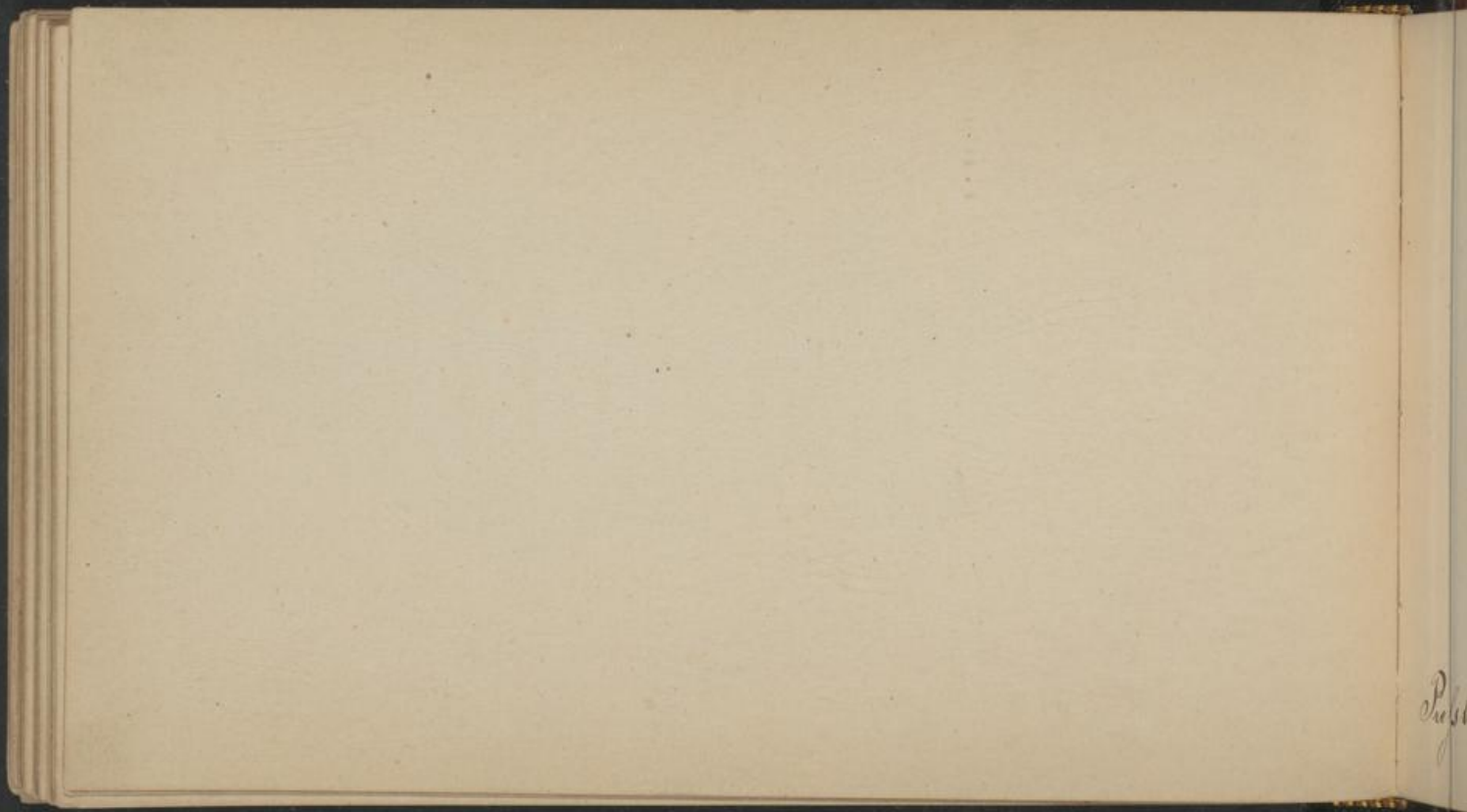
Sie Mäde sprich:

"Komm nicht auf Hochalpen zu liegen
Hier fern, gesondt in fremden Land,
Dinst dir'sch Blüthen pflücht dir selber,
Lust und geliebtes Gie' gekannt."

Hier' auf mein Nam' Sie ganz entzweunden,
Ihr selbst Lid verbrüht mir nie!
Ihr nach der Trennungst' zu gebunden,
Lull mich fort in Jammern."

Zu meinem Stiefvater
am 10. Oktober 1880
am Preiburg

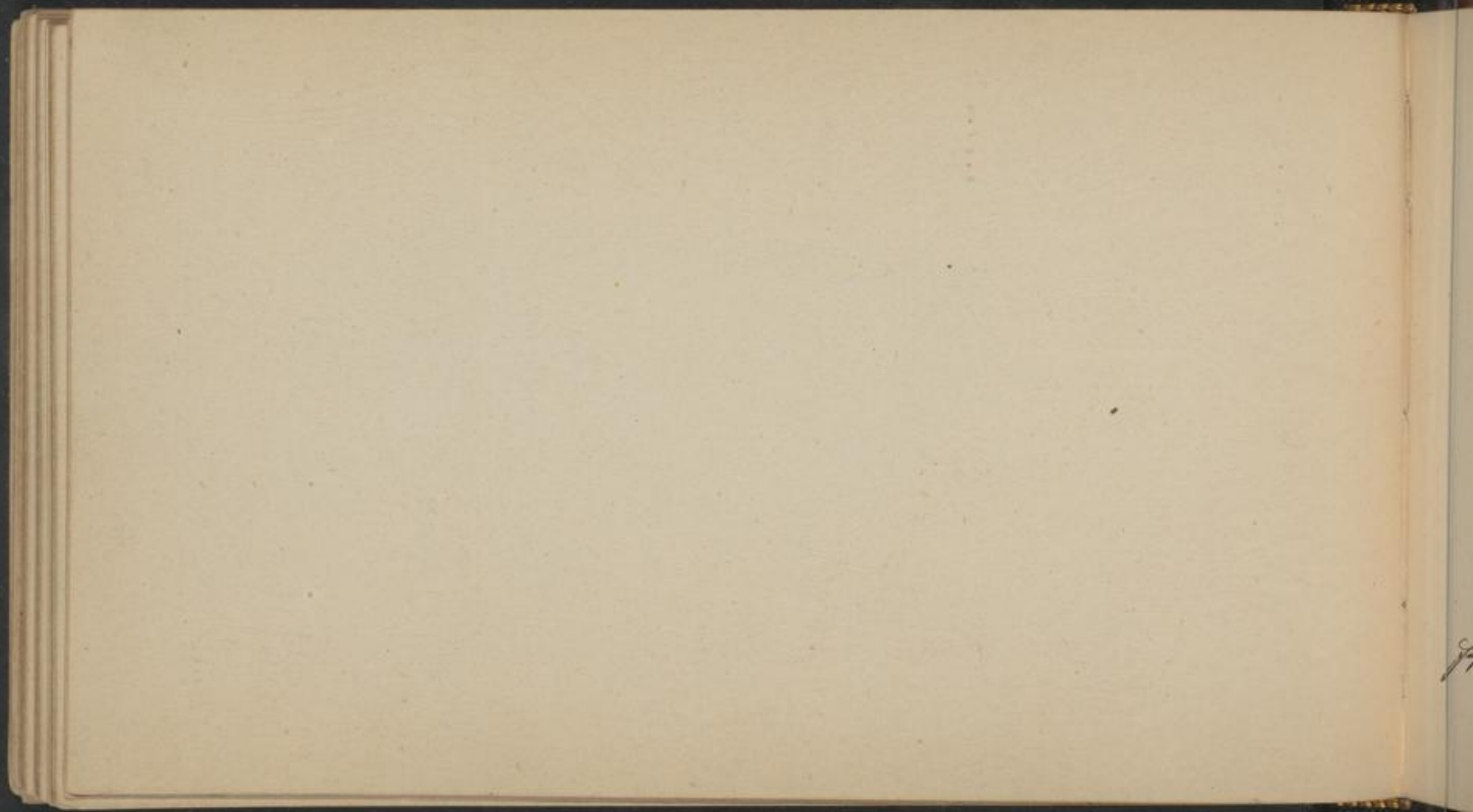
Erwin v. Perhauer
[Signature]



Vergleib, wie der Jesuatheling
 Längst die Kutsche umschwebel,
 Kunst, wie auf Venezia's Wäffren
 Lief die Gondel schwingen
 Verschleiß die Lohin,
 Und nur Lufft & Raß
 Fülle den Koffer die Kündel.

Pressburg Jan 2, 1, 81.

Dieß der anhängliche Wunsch
 Jener Jutta Tenner.



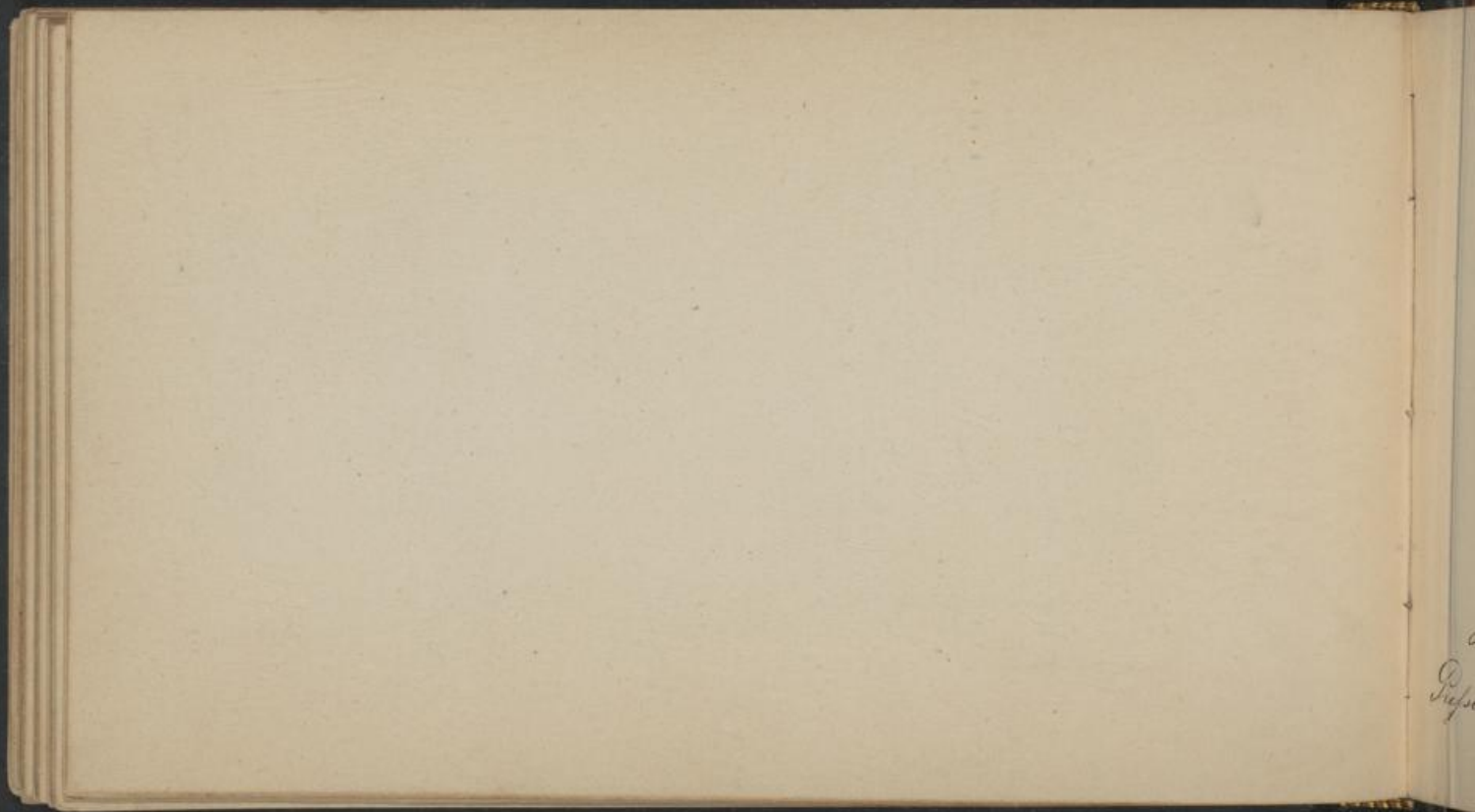
Nämne gullen!
 Skalle himnan!
 Guller gullen
 Manne ginnan
 Linn till Gullen
 Rind till Himnan.

(Anrop till Gullen)

Guller gullen
 man till Gullen

Guller till 1. 5. 89

Lantman.



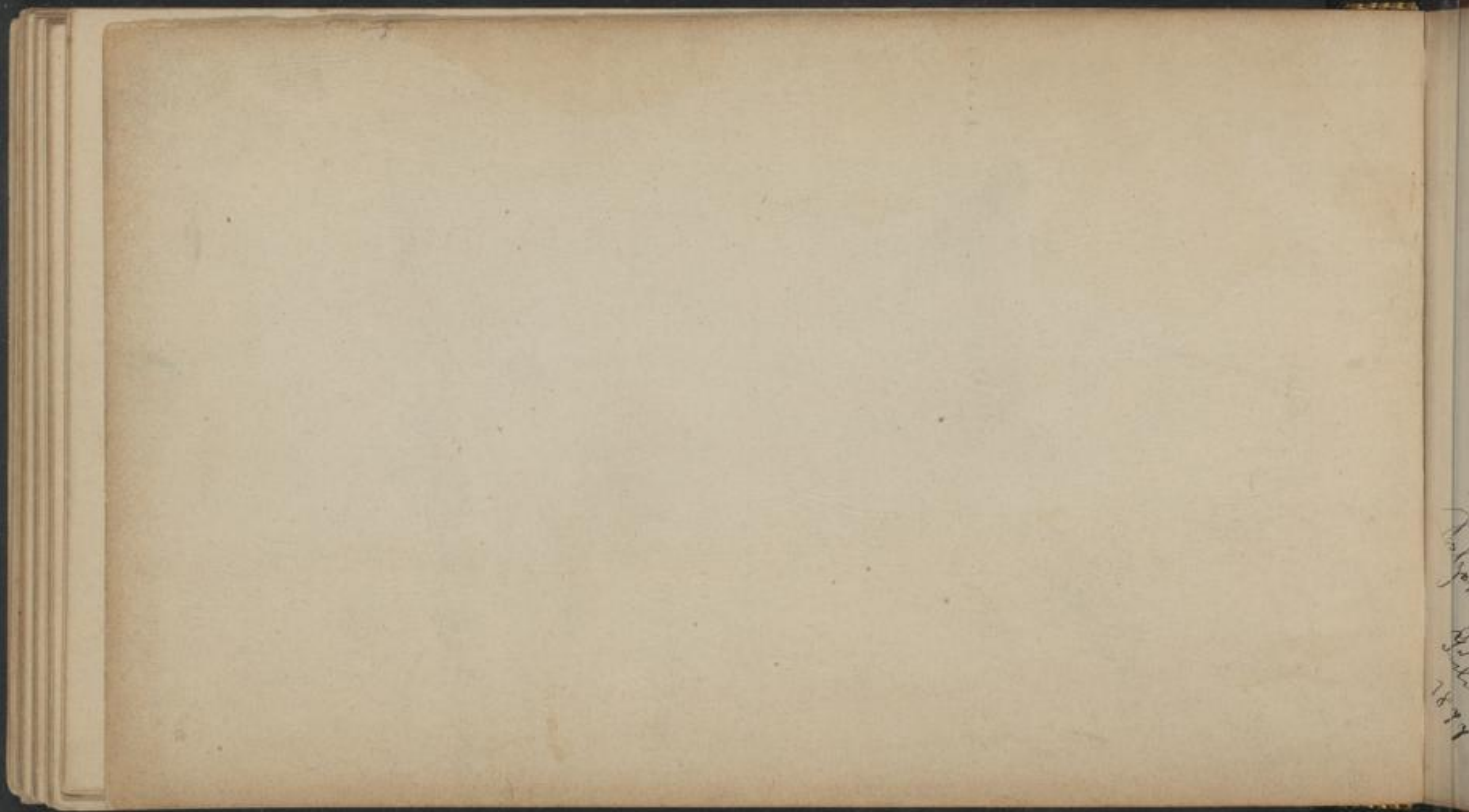
Pulse

Fänd' ich Fortman auf der Munde
 Ich nimm' das Dummheit bei der Nase
 Und fucht' sie bei, die sie,
 Dann wüßte sie das Wort mir galten
 Sie solle, die sie's junge Leben
 Galt und garbütig sein

Zur freundlichen Erinnerung an meine Freundin

Petersburg 21. N. 81.

Frieda Litgenorff

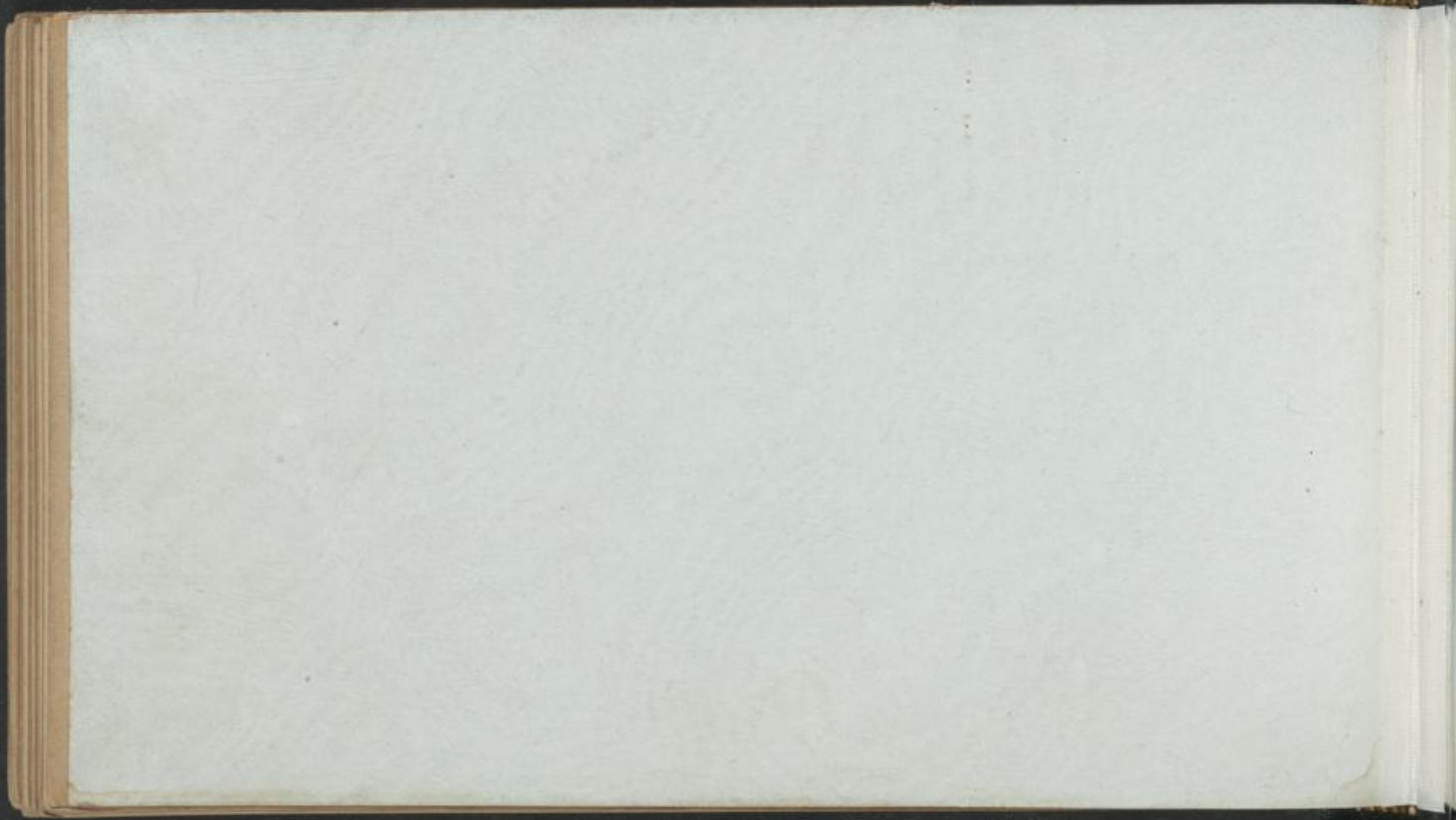


Handwritten text on the right edge of the page, possibly a page number or a note, written in a cursive script.

Was tief liebend ist allzeit,
Der scharfe Schmerz und furchtbar tief!

Zum armen Kranken an
Ihre liebe Freundin
Anna von Stein

Die
Kopfschmerzen
Juli
1877















Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Farbkarte #13

B.I.G.

Blue	Cyan	Green	Yellow	Red	Magenta	White	3/Color	Black
								
								

0 cm 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22
9 8 7 6 5 4 3 2

